

2. Zwischenbericht

Leistungs- und Spitzensport in der Stadt Nürnberg

Sportkommission am 06.07.2018

**Leistungs- und Spitzensport in der Stadt Nürnberg –
2. Zwischenbericht in der Sportkommission am 06.07.2018**

1	Einleitung	4
2	Aktueller Stand zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung in Deutschland	5
2.1	Stand des Anerkennungsverfahrens für Bundesstützpunkte	5
2.2	Duale Karriereplanung	7
3	Leistungszentren und -stützpunkte	8
3.1	Olympiastützpunkte	9
3.2	Bundesleistungszentren	9
3.3	Bundesstützpunkte	9
3.4	Landesleistungszentren	9
3.5	Sonstige Leistungszentren und -stützpunkte	10
4	Leistungszentren und -stützpunkte in Nürnberg	10
4.1	Olympiastützpunkt Regionalzentrum Nordbayern	10
4.2	Bundesstützpunkte	10
4.3	Landesleistungszentren	10
4.4	Sonstige Leistungszentren und -stützpunkte	11
5	Unterstützung – aktuelle Situation	12
5.1	Unterstützung durch die Stadt Nürnberg	12
5.1.1	Sportstättenbau	12
5.1.2	Sportstättennutzung und Räumlichkeiten	12
5.1.3	Nebenkosten	12
5.1.4	Betriebskosten	12
5.1.5	Team Nürnberg	12
5.1.6	Duale Karriereplanung	13
5.1.6.1	Eliteschule des Sports	13
5.1.6.2	Haus der Athleten	13
5.1.6.3	Unternehmen Stadt und Städtische Töchter	13
5.2	Unterstützung durch staatliche Institutionen	13
5.2.1	Bayerisches Staatsministerium des Innern und für Integration	13
5.2.2	Polizei	13
5.3	Unterstützung durch Sonstige	14
5.3.1	Verbände	14
5.3.2	Olympiastützpunkt Bayern	14
5.3.3	Partnerhochschulen des Spitzensports	15
5.3.4	Partnerunternehmen	15
5.3.5	Medizinische Betreuung - Klinikum Nürnberg Süd	15
5.3.6	Goldener Ring	16
5.3.7	Bayerische Sportstiftung	16
5.3.8	Stiftung Deutsche Sporthilfe	16
5.3.9	Metropolregion	17
5.3.10	Sportartenübergreifende Initiativen	17
6	Leistungs- und spitzensportliche Entwicklung in Nürnberg	17
6.1	Sportarten/-verbände, die sportfachlich bis 2024 als BSP Nürnberg anerkannt sind	18
6.1.1	Radsport	18
6.1.2	Taekwondo	18
6.2	Sportarten/-verbände, die die sportfachliche Anerkennung als BSP Nürnberg bis 2020 haben und dann neu geprüft werden	19
6.2.1	Ringen	19

6.2.2	Triathlon.....	19
6.3	Sportarten/-verbände, deren Antrag auf Anerkennung BSP Nürnberg bis 2020 zurückgestellt ist und dann erneut geprüft wird.....	20
6.3.1	Badminton.....	20
6.4	Sportarten/-verbände, deren Anerkennung als BSP Nürnberg nicht befürwortet wurde.....	21
6.4.1	Leichtathletik.....	20
6.5	Weitere Sportarten/-verbände, die erkennbare leistungsorientierte Kriterien erfüllen und in die weitere Betrachtung einfließen.....	21
6.5.1	Eishockey.....	23
6.5.2	Fechten.....	24
6.5.3	Hockey.....	24
6.5.4	Judo.....	25
6.5.5	Rhythmische Sportgymnastik.....	26
6.5.6	Schwimmen/Behindertenschwimmen.....	26
6.6	Weitere Sportarten/-verbände, die erkennbare leistungsorientierte Kriterien erfüllen und nicht in die weitere Betrachtung einfließen.....	27
7	Fazit und weitere Vorgehensweise.....	27
7.1.	Sportarten.....	27
7.1.1	Sportarten mit Förderpriorität 1.....	27
7.1.2	Sportarten mit Förderpriorität 2.....	27
7.1.3	Sportarten mit Förderpriorität 3.....	28
7.1.4.	Sportarten mit Förderpriorität 4.....	28
7.1.5	Sportarten mit Förderpriorität 5.....	29
7.2	Unterstützungserfordernisse durch die Stadt.....	29

Anlagen

Anlage 1

Antragsformular Anträge Bundesstützpunkte Sommer

Anlage 2

Liste möglicher Bundesstützpunkte

Anlage 3

CSU-Antrag vom 23.10.2017 Zukunft Spitzen-Leichtathletik in Nürnberg

1 Einleitung

Im ersten Bericht zum Leistungs- und Spitzensport in der Stadt Nürnberg in der Sitzung der Sportkommission vom 17.03.2017 wurde die Bedeutung des Leistungs- und Spitzensports für die Kommune und die Synergie zwischen Breiten- und Spitzensport dargestellt. Weiterhin wurde in die Thematik des Leistungs- und Spitzensports und seiner Zusammenhänge, organisatorische Strukturen und finanzielle Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene eingeführt und die Potenziale von Sportarten, die in Nürnberg leistungssportlich betrieben werden, aufgezeigt.

Der hier vorgelegte darauf aufbauende zweite Bericht soll den Stand der Reform des Leistungs- und Spitzensports, die letztlich eine der Grundlagen des Handelns ist, aufzeigen und den aktuellen Stand der Diskussion über Bundesstützpunkte, Landesleistungszentren und Verbandsstützpunkte in Nürnberg wiedergeben.

Darüber hinaus werden bestehende unterstützende Maßnahmen, Bedarfe und Fördermöglichkeiten sowohl von städtischer und staatlicher Seite als auch von Seiten Dritter dargestellt und erste Tendenzen zur weiteren Förderung ausgewählter Sportarten formuliert. Direkte Handlungsempfehlungen sind damit noch nicht verbunden. Hierzu müssen noch vertiefte Gespräche mit Vereins- und Verbandsvertretern und Partnern des Spitzensports wie dem Olympiastützpunkt (OSP) in München, dem OSP Regionalzentrum Metropolregion Nürnberg, dem Bayerischen Landessportverband (BLSV), mit leistungsorientierten Sportfachverbänden und Vereinen, mit der Bertolt-Brecht-Schule (BBS) und dem Haus der Athleten (HdA) geführt und Entwicklungen bei den Sportarten, die sich auf dem Weg zu Stützpunkten und Leistungszentren begeben haben und als Schwerpunktsportart an der Bertolt-Brecht-Schule angesiedelt sind, näher betrachtet und analysiert werden.

Dabei kann die Aussage unterstrichen werden, dass die Rahmenbedingungen für den Spitzensport in Nürnberg grundsätzlich sehr gut sind und insbesondere Bundesstützpunkte und Landesleistungszentren sehr gute Bedingungen vorfinden. Dies bestätigt auch der Deutsche Olympische Sportbund in seinen Expertisen zu den Anerkennungsanträgen. Insbesondere folgende Punkte unterstreichen diese Aussage:

- Der Breitensport als Basis des Spitzensports ist sehr gut aufgestellt.
- Veranstaltungen in Nürnberg und der Metropolregion (Triathlon-Challenge in Roth) bilden eine imagebildende Grundlage.
- Die Stadt Nürnberg unterstützt den Leistungs- und Spitzensport und das Bestreben, Bundesstützpunkte und Landesleistungszentren in der Region anzusiedeln.
- Benötigte Hallen- und Freisportkapazitäten sowie Schwimmzeiten im Neuen Langwasserbad mit zehn 50-m-Bahnen werden kostenlos bereitgestellt. Die Bertolt-Brecht-Schule wird neu errichtet. Hier werden dann eine Dreifach- und eine Vierfachsporthalle sowie zwei Krafträume und zwei Gymnastikräume zur Verfügung stehen. Geplant ist außerdem eine überdachte Radrennbahn (Velodrom) in der Nähe der Bertolt-Brecht-Schule, so dass dann auch im Winter ideale Trainingsbedingungen vorhanden sind.
- Mit der Eliteschule des Sports und dem Internat Haus der Athleten haben die Nachwuchssportlerinnen und -sportler beste Bedingungen. Die Bertolt-Brecht-Schule gibt Kaderathleten die Möglichkeit, in der Oberstufe des Gymnasiums die Schulzeit zu flexibilisieren. Dies ist gerade für trainingsintensive Sportarten eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Absolvierung von Schule und Training.
- Für eine weiterführende Ausbildung stehen in Nürnberg und der Metropolregion Universitäten, Fachhochschulen und Technische Hochschulen als Partnerhochschulen des Spitzensports zur Verfügung.
- Mit dem Klinikum Süd in Nürnberg kümmert sich ein kompetenter Partner um die medizinische Betreuung.

- Unterstützend stehen das Team Nürnberg und der Goldene Ring, beides Förderinitiativen für Nachwuchsathletinnen und -athleten sowie Spitzensportlerinnen und -sportler, vielversprechenden Sporttalenten zur Seite.

2 Aktueller Stand zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung in Deutschland

Im vergangenen Jahr haben sich das Bundesministerium des Innern (BIM) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) unter Mitwirkung der Sportministerkonferenz auf ein gemeinsames Konzept zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung verständigt. Im Mittelpunkt der Reform standen dabei die Neuausrichtung der Bundesstützpunkte (BSP) und der Olympiastützpunkte (OSP), die Umsetzung einer neuen Fördersystematik sowie die Verbesserung der Situation der Athletinnen und Athleten sowie der Trainerinnen und Trainer im deutschen Spitzensport.

Es bestand zudem Einigkeit darüber, dass die sportfachliche Steuerung des Leistungs- und Nachwuchsleistungssports durch den DOSB unabdingbar ist.

Anfang des Jahres 2017 begann die schrittweise Umsetzung der Reformcheckpunkte durch alle beteiligten Partner. So wurde nicht nur der Prozess der Neuausrichtung der BSP, sondern auch die geplante Reduzierung der Trägerorganisationen der OSP von 19 auf 13 in den Mittelpunkt der Reform gestellt.

Gespräche zwischen dem DOSB und den Spitzenfachverbänden des olympischen Sommersports fanden in den Sommermonaten 2017 statt. Nach 33 solcher Verbandsgespräche wurde ein positives Fazit gezogen. Insbesondere auf Betreiben der Landessportbünde wurde aber auch konstatiert, dass die Veränderungsprozesse mehr Zeit benötigen als zunächst angenommen, um die oben genannten Ziele der Reform zu erreichen.

Darüber hinaus haben zwischen Bund und den Ländern Gespräche mit dem Ziel begonnen, im laufenden Jahr eine Bund-Länder-Vereinbarung zur künftigen Struktur und Finanzierung des Leistungs- und Nachwuchsleistungssports in Deutschland zu erarbeiten. Der bis jetzt noch ausstehende Abschluss dieser Bund-Länder-Vereinbarung soll alle leistungssportrelevanten Bereiche berücksichtigen, insbesondere die Finanzierung der OSP und BSP (inklusive der Trainingsstättenförderung), die Investitionen in Sportstätten, die Trainerfinanzierung, die Finanzierung der hauptamtlichen BSP-Leiter, der Häuser der Athleten sowie eine mögliche finanzielle Länderbeteiligung im Bereich des Nachwuchsleistungssports am Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT), damit für Bund, Länder und Kommunen ein tragfähiges, nachhaltiges Finanzierungskonzept auf der Basis der Forderungen der Spitzensportreform entsteht. Diese Verhandlungen gilt es 2018 unter Berücksichtigung bzw. Gleichstellung des paralympischen Sports zum Abschluss zu bringen.

Dabei ist insbesondere auch die Frage zu klären, wie Lösungen hinsichtlich regionaler Standorte für die viel diskutierten drohenden „weißen Flecken“ im Netz der Nachwuchsstützpunkte gefunden werden. Das Ergebnis der damit befassten Bund-Länder-Arbeitsgruppe ist auch für die weitere Entwicklung in Nürnberg maßgebend.

2.1 Stand des Anerkennungsverfahrens für Bundesstützpunkte

Im Anschluss an die unter Beteiligung der Länder und unter Federführung des DOSB durchgeführten Strukturgespräche verständigten sich Bund, Länder und DOSB im August 2017 auf die Verlängerung der Anerkennung der derzeitigen BSP bis zum 31. Dezember 2018. Im Hinblick auf das Verfahren zur Anerkennung von BSP in den olympischen Sommersportarten ab 1. Januar 2019 legte der DOSB im

September 2017 eine Liste zu möglichen künftigen BSP vor, die der DOSB Anfang November 2017 noch durch Angaben zum Bund Deutscher Radfahrer vervollständigt hat. Diese Liste bildete die Grundlage für die Erarbeitung einer BSP-Positivliste durch die Länder.

Über die künftigen BSP wird in einem zwischen Bund und Ländern abgestimmten Verfahren und nach klaren, hinreichend sportfachlich begründeten Voraussetzungen abschließend entschieden. Dabei wird analysiert, ob folgende Kriterien vollständig erfüllt sind:

- Richtlinienkompetenz des Spitzenverbands am Standort umsetzbar
- Hauptamtliche Trainerstruktur für Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene
- Leistungsstarke Kaderstruktur (Olympiakader, Perspektivkader, Nachwuchskader)
- Betreuung durch den OSP am Standort
- Duales Karrieremanagement (Eliteschulen, Hochschulen, HdA etc.)
- Sachgerechte Infrastruktur

Aus der Überprüfung des Antrags ergeben sich sportfachlich begründete Empfehlungen, auf deren Basis die Länder und das BMI anschließend ihr Votum abgeben müssen. Bundesstützpunkte, die daraufhin begutachtet werden, können bis 2020, 2024 oder bis 2028 anerkannt werden.

Ob die Bundesstützpunkte, die von den Sportfachverbänden zur Anerkennung beantragt wurden, vom DOSB sportfachlich befürwortet und durch das BMI anerkannt werden, wird sich erst im laufenden Anerkennungsverfahren 2018 zeigen. Das finale Entscheidungsrecht für eine BSP-Anerkennung wird letztlich das BMI haben.

Das Verfahren „Anerkennung Bundesstützpunkte zum 1. Januar 2019“ wurde mit Schreiben des BMI vom 9. Februar 2018 an die Spitzenverbände eingeleitet. Das Antragsformular (siehe Anlage 1) wurde übermittelt. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass sich das BMI und der DOSB unter Mitwirkung der Sportministerkonferenz im Rahmen der Reform zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung darauf verständigt haben, eine effizientere Stützpunktstruktur zu schaffen. Um zukünftig den perspektivreichsten Sportlern Trainingsstätten mit bestmöglichem Standard bieten zu können, ist es demnach erforderlich zu einer Konzentration und einer damit einhergehenden Reduzierung der Standorte zu gelangen. Das BMI wird sich im Zuge dessen dafür einsetzen, die Stützpunktstruktur zukünftig stärker und zielgerichteter zu fördern.

Das Antragsformular war durch die Spitzenverbände bis spätestens 9. April 2018 an das BMI, nachrichtlich den DOSB und das jeweils betreffende Land zu übersenden.

Der DOSB sowie das jeweils betreffende Land und der Bund haben sodann parallel das Vorliegen der für den jeweiligen Spitzenverband relevanten Anerkennungskriterien geprüft. Der DOSB hat sein sportfachliches Votum, die Länder ihre Zustimmung / Ablehnung bis 14. Mai 2018 an das BMI übermittelt.

Als Bundesstützpunkt anerkannt werden die Standorte, die der DOSB sportfachlich befürwortet, für die das betreffende Land die Zustimmung erteilt und für die der Bund ein erhebliches Bundesinteresse festgestellt hat. Das Verfahren sollte bis Ende Juni 2018 abgeschlossen sein und die Antragsteller über die Anerkennung informiert werden können.

Die sportfachliche Bewertung war im Mai 2018 abgeschlossen, sodass eine Liste der (unter sportfachlichen Kriterien vom DOSB) anerkannten Bundesstützpunkte für die Sommersportarten vorgelegt werden konnte (siehe Anlage 2).

Die aktuelle Liste zeigt bei den Sommersportarten 115 BSP, die eine Anerkennung bis 2024 aufweisen, 40 BSP mit Anerkennung bis 2020 und dann erneuter Prüfung, sechs BSP, deren Anerkennung zurückgestellt

ist und die im Jahr 2020 erneut geprüft werden, 8 BSP, die nicht anerkannt wurden und 4 bisherige BSP, die vom jeweiligen Verband nicht wieder beantragt wurden.

2.2 Duale Karriereplanung

Die Duale Karriere, die als Serviceangebot Laufbahnberatung beim OSP angesiedelt ist, ist ein zentraler Punkt der Reform und einer der wichtigsten Bausteine bei der Leistungsentwicklung. Hierauf hat auch der DOSB reagiert und festgelegt, dass im Rahmen der neuen Stützpunktplanung jeder BSP im kommenden Jahr einen Bericht über die Möglichkeiten der dualen Karriereplanung abgeben muss.

Grundlage ist hierbei das Zehn-Punkte-Programm des DOSB zur Dualen Karriere:

1. Weiterentwicklung der Laufbahnberatung an den Olympiastützpunkten

Der DOSB wird dem „Kernstück“ im System der Dualen Karriere, den hauptberuflichen Laufbahnberatern/innen an den OSP, noch mehr Wertschätzung und Unterstützung widmen.

Der DOSB entwickelt gemeinsam mit den Laufbahnberatern/innen ein Konzept zur Weiterentwicklung, Standardisierung und Systematisierung der Beratungsleistungen und -angebote.

2. Weiterentwicklung der Partnerschaft Schule/Eliteschulen und Leistungssport

Der DOSB sieht angesichts der steigenden sportlichen Anforderungen in den Trainings- und Wettkampfsystemen der Spitzenverbände sowie der Veränderungen in der Schullandschaft (z.B. Ganztageschulen) die Notwendigkeit, die Partnerschaft mit dem Bildungssystem weiter zu entwickeln. Der DOSB setzt sich konsequent u. a. für die zielgerichtete Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen an den Eliteschulen ein.

3. Weiterentwicklung der Koordinierbarkeit von Studium und Leistungssport

Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die zwei entscheidenden Felder mit Regelbedarf für Spitzensportler und -sportlerinnen:

- die Zulassung zum (Wunsch-)Studium, vorrangig am Trainingsort, und
- die Flexibilisierung (auch: Individualisierung) der Studienplanung.

Das wichtigste Ziel ist die bundesweite Umsetzung von Quotenregelungen für Spitzensportlerinnen und -sportler in allen Bundesländern (aktuell nur in 6 von 16).

4. Weiterentwicklung der Vereinbarkeit von Beruf und Leistungssport

Der DOSB wird sich konsequent den beiden wichtigen Problemfeldern zuwenden:

- der fehlenden beruflichen Perspektive als Hauptursache für Existenzängste und Drop-out, sowie
- den fehlenden beruflichen Praxiserfahrungen als Hauptschwäche der „Bildungs-Vita“ von Spitzensportlern und -sportlerinnen.

Ziele:

- Pool von „Schnupper-Praktika“ in Unternehmen als wirksame Orientierungs- und Entscheidungshilfen während der Schulzeit
- Pool von „spitzensportkompatiblen Kurzpraktika“ für studierende Spitzensportler

- Pool von Spitzensportkompatiblen Arbeitsplätzen für aktive und ehemals aktive Leistungssportler und -sportlerinnen.

5. Weiterentwicklung der Dualen Karriere mit Hilfe staatlicher Stellen

Aktuell stehen dem deutschen Spitzensport ca. 1.200 staatliche Förder- bzw. Arbeitsstellen zur Verfügung (Bundeswehr: 744, Bundespolizei: 156, Landespolizei: 230, Zoll: 42, sowie weitere bei Bund, Ländern und Kommunen). Ziel ist die konsequente Weiterentwicklung dieser staatlichen Stellen, vor allem durch Nutzung für perspektivreiche Athletinnen und Athleten und verbindliche berufliche Perspektiven bzw. berufliche Ausbildungsmöglichkeiten.

6. Weiterentwicklung der nachsportlichen Förderung

Die Förderung nach dem Ende einer sportlichen Karriere ist in Deutschland nicht ausreichend und wenig verbindlich geregelt. Der DOSB betrachtet den Zeitpunkt des sportlichen Karriereendes als Bestandteil der Sportkarriere und entwickelt daher gemeinsam mit seinen Partnern einen Pool konkret nutzbarer Bausteine für die Förderung der nachsportlichen Karriere.

7. Weiterentwicklung der Dualen Karriere in den Spitzenverbänden

Der DOSB lenkt die Aufmerksamkeit und die Verantwortung der Spitzenverbände noch konsequenter auf die Duale Karriere und deren individuelle Gestaltung. Dies kann bedeuten, dass Sport- und Bildungskarrieren parallel oder phasenweise konsekutiv (aufeinander aufbauend) organisiert werden. Im Hinblick auf Olympische Spiele ist so auch der temporäre Status „Vollprofi“ zu planen.

8. Entwicklung einer Homepage „Duale Karriere“

Der Geschäftsbereich Leistungssport entwickelt gemeinsam mit der Athletenkommission und den Laufbahnberatern/innen eine Informations- und Orientierungsplattform „Duale Karriere“ für Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen und Trainer, Verbände, OSP sowie interne und externe Partner.

9. Öffentlichkeitsarbeit „Duale Karriere“

Die Duale Karriere ist faktisch „in aller Munde“. Nicht selten mangelt es allerdings an einer exakten bzw. vollständigen Darstellung der Möglichkeiten (und aktuellen Grenzen) der Dualen Karriere. Der DOSB wird proaktiv die Ausmaße der notwendigen Trainingsbelastungen auf dem Weg zur Weltspitze und insbesondere die Dimensionen und Regelbedarfe der Doppelbelastung in der Dualen Karriere öffentlich darstellen. Es wird ein Grundsatzpapier mit den wichtigsten Kernaussagen zur Thematik der Dualen Karriere erarbeitet.

10. Gründung eines Experten-Teams „Duale Karriere“ des DOSB

Um die in diesem 10-Punkte-Papier beschriebenen Aufgaben zu initiieren, zu koordinieren und schließlich zu bewältigen, wird zeitnah ein „Experten-Team Duale Karriere“ gegründet.

3 Leistungszentren und -stützpunkte

Die Thematik wurde in der letzten Vorlage ausführlich behandelt, deshalb einleitend nur eine Übersicht mit jeweils kurzen Erläuterungen, um die zum Teil unterschiedlich verwendeten Bezeichnungen zu definieren und einheitlich zu verwenden:

3.1 Olympiastützpunkte (OSP)

In Deutschland gibt es 19 OSP, einen davon in Bayern, die OSP- Zentrale München mit dem für die Metropolregion Nürnberg zuständigen OSP Regionalzentrum Metropolregion Nürnberg, der OSP- Außenstelle Augsburg und weiteren Regionalzentren Allgäu, Garmisch-Partenkirchen und Chiemgau/Berchtesgadener Land für den Wintersport.

Aufgaben

Die zentrale Aufgabe liegt in der Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Betreuung in den Servicebereichen (u.a. Training, medizinische Begleitung, Physiotherapie, Laufbahnberatung) für die Spitzensportlerinnen und -sportler und Nachwuchskader in den olympischen und paralympischen Disziplinen sowie deren Trainern im täglichen Training und bei zentralen Maßnahmen der Verbände. Die Koordination und Steuerung der Leistungssportentwicklung in den Schwerpunktsportarten sowie die sportfachliche Beratung des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW) und des Staatsministeriums des Innern und für Integration(StMI) sind weitere Aufgabenbereiche.

3.2 Bundesleistungszentren (BLZ)

Aktuell existieren in Deutschland nur vier BLZ für Boxen/Ringen, Kanurensport, Schießen und einen für sportartübergreifende Trainingsarbeit.

Aufgaben

BLZ sind Sportstätten mit Unterbringungs- und Verpflegungsmöglichkeiten, in denen zentrale Lehrgangs- und Schulungsmaßnahmen der Spitzenverbände stattfinden. Sie sind wesentliche Elemente in der Schulungsstruktur der genannten Spitzenverbände und dienen primär der Ausbildung und Förderung von Bundeskadern sowie der Durchführung anderer in die Zuständigkeit von Spitzenverbänden fallender Fördermaßnahmen für den Hochleistungssport.

3.3 Bundesstützpunkte (BSP)

Aktuell gibt es noch insgesamt 204 BSP (168 BSP Sommer, 36 BSP Winter). Im Rahmen der Reform zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung soll eine deutliche Reduzierung und eine Konzentration der Athletinnen und Athleten erfolgen. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Aufgaben

BSP sind Trainingsstätten für ein Hochleistungstraining mit entsprechender Ausstattung und dem zeitlich notwendigen Umfang. An den BSP wird im täglichen Trainingsprozess die Leistungssportkonzeption des Spitzenverbandes umgesetzt. BSP haben optimale Trainingsstätten und Rahmenbedingungen, zu betreuende Athleten/innen in leistungsstarken Trainingsgruppen und hochqualifiziertes, hauptamtliches Trainerpersonal. Die Partner Verein, Landesfachverband und Spitzenverband arbeiten eng und zielorientiert zusammen. Durchgeführt wird ein tägliches lokales, ein regelmäßiges regionales und/oder zentrales Training von Kaderathleten/innen.

3.4 Landesleistungszentren (LLZ)

Landesleistungszentren sind Sportstätten für zentrale Maßnahmen der Sportfachverbände eines Bundeslandes und dienen der Nachwuchsförderung für Kaderathletinnen und -athleten.

Nicht maßgebend für die Anerkennung und eine daran anknüpfende Förderung als LLZ aus staatlichen Mitteln ist Trainings- und Wettkampfbetrieb aus dem regionalen oder örtlichen Einzugsbereich.

3.5 Sonstige Leistungszentren und -stützpunkte

Weitere leistungssportlich orientierte Stützpunkte werden verbandsintern festgelegt und sind nicht einheitlich bezeichnet. U.a gibt es Landesleistungsstützpunkte, Landesstützpunkte, Talentstützpunkte.

4 Leistungszentren und -stützpunkte in Nürnberg

4.1 Olympiastützpunkt Regionalzentrum Nordbayern

Der Olympiastützpunkt Bayern befindet sich in München. Das Regionalzentrum Metropolregion Nürnberg gibt es seit 2010. Es ist an der Bertolt-Brecht-Schule beheimatet.

4.2 Bundesstützpunkte

Die Darstellung beschränkt sich im Folgenden auf eine Übersicht aufgrund des Anerkennungsverfahrens für Bundesstützpunkte. Nähere Ausführungen hierzu unter Punkt 6, in dem die leistungs- und spitzensportliche Entwicklung in Nürnberg bezogen auf ausgewählte Sportarten näher beleuchtet wird.

Für Nürnberg und Fürth (Leichtathletik) ist nach der abgeschlossenen sportfachlichen Beurteilung durch den DOSB davon auszugehen:

- dass die Bundestützpunkte Taekwondo (weiterhin) und Radsport (neu) bis 2024 anerkannt werden,
- dass die Bundestützpunkte Ringen (vorher Ringen Nachwuchs) und Triathlon (neu) bis 2020 anerkannt und dann neu geprüft werden,
- dass der beantragte Bundesstützpunkt Badminton abgelehnt und 2020 einer erneuten Prüfung unterzogen wird,
- dass der bisher zweigeteilte Bundesstützpunkt Hockey Nachwuchs München/Nürnberg zukünftig als BSP Hockey in München angesiedelt wird,
- dass der bisherige Bundesstützpunkt Leichtathletik in Fürth nicht anerkannt wird.

Die Anerkennung als BSP richtet sich neben der sportfachlichen Bewertung auch nach der Finanzierbarkeit. Diese wird vom BMI geprüft und ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

4.3 Landesleistungszentren

In Nürnberg gibt es aktuell das Landesleistungszentrum **Radsport**, das aber faktisch nicht mehr existent ist. Für das Velodrom ist ein neuer Antrag erforderlich. Darüber hinaus ist nach jetzigem Stand der Gespräche zwischen Bund und Land davon auszugehen, dass alle Bundesstützpunkte (also **Ring**en, **Taekwondo**, **Triathlon**) auch als Landesleistungszentren anerkannt werden und einer entsprechenden Förderung durch Bund und Land unterliegen.

Nach Aussagen der entsprechenden Verbände ist auch die Errichtung eines Landesleistungszentrums **Hockey** und eines für **Schwimmen Behinderte** (auf der Homepage des Verbandes ist sowohl der

Landesstützpunkt Paraschwimmen als auch das Landesleistungszentrum Paraschwimmen bereits aufgeführt) in Nürnberg geplant.

4.4 Sonstige Leistungszentren und -stützpunkte

In Nürnberg sind dies Stützpunkte in folgenden Sportarten/Verbänden:

Badminton (BBV = Bayerischer Badminton-Verband):

BBV – Landesleistungsstützpunkt

Er ist an der Bertolt-Brecht-Schule angesiedelt und wurde vom Deutschen Badminton-Verband (DBV) als DBV Nachwuchsstützpunkt (NSP) ausgezeichnet. Aktuell erfährt er Unterstützung durch den BLSV. Die NSP dienen in erster Linie einer gezielten und professionellen Frühförderung, damit der Anschluss zum internationalen Badmintonbereich schneller voranschreitet und der Übergang vom Jugend- in den Aktivenbereich problemlos verläuft. Außerdem ermöglichen die NSP, dass die Kinder und Jugendlichen neben dem Leistungssport ihren Schulabschluss absolvieren können und dabei eine Unterstützung erhalten.

BBV – Talentstützpunkt

Der bayerische Verband hat ein leistungsorientiertes Kadersystem installiert, das aus dem Talentteam Bayern U11, U13 und U15 und dem Top-Team Bayern aus den Altersklassen U17 bis U22 besteht. Zunächst soll eine dezentrale Grundlagenausbildung in den Talent- und Leistungsstützpunkten geschaffen werden. Der Talentstützpunkt Nürnberg für die Altersklassen U11 und U13 befindet sich beim ESV Flügelrad. Darüber hinaus gibt es in Augsburg und München BBV – Leistungsstützpunkte für ältere Jahrgänge. Ziel ist jeweils u.a. außergewöhnliche Talente dem Landesleistungsstützpunkt an der Eliteschule des Sports in Nürnberg zuzuführen.

Fechten (BFV = Bayerischer Fechterverband)

BFV Landesleistungsstützpunkt

Er ist an der Bertolt-Brecht-Schule angesiedelt und wurde vom Deutschen Fechter-Bund (DFB) als Zentrum für Nachwuchsleistungssport (ZfNWLS) ausgezeichnet. Auch er erfährt Unterstützung durch den BLSV. Die Aufgabenbereiche und Ziele einer professionellen Frühförderung und der Unterstützung bei der Karriere sind identisch mit denen beim BBV (siehe BBV – Landesleistungsstützpunkt).

Seit September 2017 sind drei hauptamtliche Trainer beschäftigt: der leitende Landestrainer Säbel sowie zwei dem Fechterring Nürnberg zugeordnete Nachwuchstrainer.

Rhythmische Sportgymnastik

Der Landesstützpunkt Nord des Bayerischen Turnverbandes für die Rhythmische Sportgymnastik befindet sich in Nürnberg in der Vierfachhalle des Berufsbildungszentrums. Eine Landestrainerin, gleichzeitig Trainerin beim TSV 1846 Nürnberg, kümmert sich um die hier trainierenden Landes- und Bundeskader.

Schwimmen

Der Landestützpunkt hat seinen offiziellen Standort in Erlangen. Drei der vier Vereine, deren Leistungssportlerinnen und -sportler am Landesstützpunkt trainieren, stammen aus Nürnberg (1.FCN Schwimmen, TSV Altenfurt, TSV Katzwang). Auch das Neue Langwasserbad wird intensiv als Sportstätte genutzt.

5 Unterstützungsbedarfe – aktuelle Situation

5.1 Unterstützung durch die Stadt Nürnberg

5.1.1 Sportstättenbau

Bei Planung und Bau neuer Hallen werden stets auch die Belange des Leistungs- und Spitzensports (erforderliche Geräte, Linierung, Berücksichtigung zusätzlicher Pfosten etc.) geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt. Dies gilt aktuell insbesondere für die neuen Sporthallen der BBS. Die zukünftige Dreifachhalle ist mit einer Höhe von 9 m geplant und deshalb z.B. für Badminton absolut wettkampftauglich. Auch der Fecht sport ist gebührend berücksichtigt. Der neue BSP Taekwondo wird derzeit errichtet und soll Anfang kommenden Jahres eröffnet werden, der Bau des Velodroms nimmt konkrete Formen an.

5.1.2 Sportstättenutzung und Räumlichkeiten

Im Rahmen des Anerkennungsverfahrens wurden allen beteiligten Spitzenverbänden von Seiten der Stadt Nürnberg zugesagt, dass die erforderlichen Nutzungszeiten in den Sportstätten der Bertolt-Brecht-Schule und im neuen Langwasserbad ausreichend und kostenfrei zur Verfügung stehen.

Benötigt werden darüber hinaus gut zugängliche Seminarräume für Lehrgangs- und Fortbildungsmaßnahmen ebenso wie Unterbringungsmöglichkeiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulungen. Auch hier besteht jeweils der Wunsch der Verbände zu prüfen, ob diese kostenfrei zur Verfügung gestellt werden können.

5.1.3 Nebenkosten

Gerade bei Lehrgangsveranstaltungen in Ferienzeiten fallen darüber hinaus sowohl Kosten für zusätzliche Reinigungsmaßnahmen als auch für erforderliche Schließdienste an, deren Kosten durch die Verbände übernommen werden müssen. Eine Unterstützung ist angefragt und muss insbesondere bei den Sportarten/-verbänden geprüft werden, die hinsichtlich ihrer leistungssportlichen Entwicklung in Nürnberg gefördert werden sollen

5.1.4 Betriebskosten

Der leistungssportliche Betrieb in den Stützpunkten und bei Fahrten zu Wettkämpfen und Fortbildungen verursacht Kosten, an denen sich die Stadt Nürnberg beteiligt. Hinsichtlich der Bundesstützpunkte und Landesleistungszentren wird abzuwarten sein, welche Ergebnisse die Verhandlungen zur Kostenbeteiligung von Bund und Land bringen. Hinsichtlich des BSP Taekwondo übernimmt die Stadt die technische Betreuung und einen Teil der Betriebskosten. Darüber hinaus bezuschusst sie Fahrtkosten für Wettkämpfe von Mannschaften der beiden oberen Amateurligen.

5.1.5 Team Nürnberg

Team Nürnberg ist eine Förderinitiative von aktuell 31 regionalen Partnern zur Unterstützung von Teams, Talenten und Taten in Nürnberg. Insbesondere über die Förderung von Teams und Talenten zum Beispiel auch durch eine Auszeichnung zum Talent oder zum Team des Monats werden spitzensportliche Leistungen gewürdigt.

Näheres unter: www.team.nuernberg.de

5.1.6 Duale Karriereplanung

5.1.6.1 Eliteschule des Sports

Sportlich besonders talentierten Schülern wird an der Bertolt-Brecht-Schule (BBS) die Möglichkeit gegeben, die Ausübung ihrer Sportart und ihre schulische Ausbildung optimal miteinander zu verbinden. In jeder Schulart (Gymnasium, Realschule und Mittelschule) und in jeder Jahrgangsstufe gibt es eine Leistungssportklasse mit Schülern aus allen angebotenen Sportarten. Mit der Staatlichen Fachoberschule besteht eine Kooperation und im Sportinternat St. Paul können auch auswärtige Talente die Standortvorteile Sport und Schule nutzen.

Durch die Möglichkeit der individuellen Flexibilisierung der Oberstufe (Schulzeitstreckung) ist ein guter Schritt zur Absicherung der notwendigen Trainingsumfänge geschaffen worden.

5.1.6.2 Haus der Athleten

Im Schuljahr 2017/2018 können bis zu 44 Athletinnen und Athleten „unter einem Dach“ betreut werden. Das Internat beherbergt Sportlerinnen und Sportler ab dem Alter von 14 Jahren, aktuell sieben aus dem Bereich des Fußballs und 32 aus verschiedenen olympischen Sommersportdisziplinen. Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner besuchen die BBS in Langwasser, einige die Staatliche Fachoberschule Lothar-von-Faber. Die Sportarten verteilen sich wie folgt:

Fußball (7), Badminton (6), Golf (5), Leichtathletik (3), Radsport (5), Ringen (3), Taekwondo (2), Triathlon (8). Nachdem im kommenden Schuljahr keine Fußballer mehr im Haus der Athleten untergebracht sein werden, erhöht sich die Anzahl der Plätze für die sommerolympischen Sportarten auf 37, die auch gefördert sind, sodass der Preis (ab dem kommenden Schuljahr 335,-Euro für ein Doppelzimmer) bei intensiver pädagogischer Betreuung sehr attraktiv ist. Das Haus der Athleten ist zentral wichtig, um junge Sportlerinnen und Sportler vor Ort zu halten.

5.1.6.3 Unternehmen Stadt und Städtische Töchter

Einer der Punkte im Programm des DOSB zur dualen Karriereplanung ist die Weiterentwicklung der Vereinbarkeit von Beruf und Leistungssport. Partner hierfür kann auch die Stadt Nürnberg oder eine ihrer Töchter als potentieller Arbeitgeber sein, um für die Spitzensportlerinnen und -sportler Praktika (wie momentan für eine Taekwondo-Bundeskaderathletin im SportService), Ausbildungsstellen und Arbeitsplätze anzubieten, die den Bedürfnissen der Athletinnen und Athleten entgegen kommen.

5.2 Unterstützung durch staatliche Institutionen

5.2.1 Bayerisches Staatsministerium des Innern und für Integration

Nachdem die Zuständigkeit für den Nachwuchsleistungssport in erster Linie bei Bund und Land liegt und sowohl Investitions- als auch Betriebszuschüsse hierüber laufen, ist ein Kontakt insbesondere zum Bayerischen Staatsministerium des Innern und für Integration (BStMI) erforderlich.

5.2.2 Polizei

Unter dem Punkt 2.2 Duale Karriereplanung ist unter anderem die Weiterentwicklung mit Hilfe staatlicher Stellen angesprochen. Dabei geht es um berufliche Perspektiven unter anderem bei der Polizei. Hierzu liegen uns folgende Aussagen des BStMI zur Möglichkeit der Einbindung der Bereitschaftspolizei Nürnberg vor:

Das Spitzensportprogramm der bayerischen Polizei läuft seit nunmehr sechs Jahren und findet insgesamt einen guten Anklang. Es ist darauf ausgelegt, dass die Sommersportler zentral bei der Bereitschaftspolizei in Dachau untergebracht werden. Die kooperierenden Bundesstützpunkte der Sportverbände sollten dabei maximal 50 km entfernt sein. Dies ist entscheidend für die Vereinbarkeit von polizeilicher Ausbildung und täglichem Training. Aktuell werden Sportler aus den Bereichen Judo, Kanu und Leichtathletik sowie Turner, Schützen und Ruderer gefördert.

Für die Spitzensportler ist eine speziell aufgebaute Struktur in der Ausbildung erforderlich, die einen besonderen Aufwand für die Bayerische Bereitschaftspolizei erfordert: für die Sportklassen der einzelnen Jahrgänge wird jeweils ein eigener Lehrplan Spitzensport erstellt. Dazu kommen eigene Polizeiausbilder und Lehrer mit besonderen Kenntnissen und Einblicken in den Spitzensport zum Einsatz. Für jeden Jahrgang ist eine Klassenstärke von fünf bis sieben Sportlern für einen optimalen Unterricht vorgesehen.

Diese Sonderstrukturen können nur am Standort für die Sommersportarten in Dachau und für den Wintersport in Ainring vorgehalten werden. Eine Vermischung mit der regulären Ausbildung in Nürnberg ist nicht möglich, weil dann auf die besonderen Umstände des Spitzensports keine Rücksicht genommen werden kann. Deshalb ist es nicht möglich, eine Sportgruppe der Polizei auch in Nürnberg einzurichten. Grundsätzlich sind leistungsstarke Sportlerinnen und Sportler aus Nürnberg auch am Standort Dachau und in Ainring willkommen, sofern sie sich der Bayerischen Polizei anschließen wollen. Sie haben dort eine viermonatige Präsenzzeit, die restlichen acht Monate der Ausbildung können sie dann nach ihrer Wahl und in Absprache mit den Sportverbänden in anderen Trainingsstützpunkten verbringen.

5.3 Unterstützung durch Sonstige

5.3.1 Verbände

Bei allen Entscheidungen zu Leistungszentren und -stützpunkten spielen die Verbände und zugehörigen Gremien eine entscheidende Rolle. Der Spitzenverband (z.B. die Deutsche Triathlon Union) gibt vor, welche Bundesstützpunkte sie in Deutschland betreiben möchte. Im Bundesland Bayern betreffend geschieht dies in Abstimmung mit dem bayerischen Verband (in diesem Fall dem Bayerischen Triathlon Verband).

Mit eingebunden in das sportfachliche Votum für einen Standort ist der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) mit seinem Ressort Leistungssportförderung, der im übrigen derzeit dabei ist, seine Informationen über Landesleistungszentren in Bayern auf einen aktuellen Stand zu bringen. Entscheidungsgremium ist der Landesausschuss Leistungssport, der sich aus Vertretern des Sportbeirats, aus vom Präsidium des BLSV berufenen Mitgliedern, Vertretern des Bayerischen Innenministeriums und des Olympiastützpunktes Bayern zusammensetzt. Vorsitzender ist der Vizepräsident Leistungssport des BLSV.

5.3.2 Olympiastützpunkt Bayern – Regionalzentrum Metropolregion Nürnberg

Der Olympiastützpunkt Bayern, Regionalzentrum Metropolregion Nürnberg (OSP) ist seit 2010 offizielles Regionalzentrum. Durch den Standort an der Bertolt-Brecht-Schule ergibt sich eine enge Vernetzung mit der Eliteschule und ein enger Kontakt zu den Kaderathleten dort und den Sportverbänden vor Ort. Von dort erfolgt die Betreuung der Bundesstützpunkte. Die Nähe zu den medizinischen Einrichtungen und zum Haus der Athleten ist gegeben.

Die umfangreichen Tätigkeiten werden zur Zeit durch eine Person nebenamtlich durchgeführt, die gleichzeitig als Lehrkraft an der Bertolt-Brecht-Schule aktiv ist. Dabei ist sie für alle Bundeskaderathletinnen und -athleten aus Nürnberg und dem gesamten nordbayerischen Raum sowie die Landeskader der Eliteschule des Sports der Bertolt-Brecht-Schule zuständig und berät diese. Er begleitet und betreut die

Kaderathleten vom Erstgespräch über den Übergang in den nachschulischen Bereich bis zur nachsportlichen Karrierebetreuung.

5.3.3 Partnerhochschulen des Spitzensports

Als Leistungssportler/in hat man meist nicht die Möglichkeit, den Stundenplänen an Hochschulen gerecht zu werden. Kaderathleten/innen, die ein Studium beginnen möchten oder bereits ein Studium aufgenommen haben, finden durch die Partnerhochschulen des Spitzensports die Gelegenheit, neben dem zeitintensiven Training eine Hochschule zu besuchen. Durch entsprechende Kooperationsabkommen können die Sportler/innen von einigen Sonderregelungen bzgl. Prüfungen und Studienzeiten Gebrauch machen, um eine optimale Vereinbarkeit von Studium und Sport zu erreichen. Eine Flexibilisierung und Individualisierung der Studienplanung ist möglich.

Folgende Hochschulen bieten Kooperationen für Athleten der Leistungsstützpunkte an, teilweise sind Quotenregelungen für Bundeskaderathleten bei zulassungsbeschränkten Studienfächer möglich:

Partnerhochschulen in der EMN:

- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
- Hochschule Ansbach
- Hochschule für angewandtes Management Erding, Standorte Treuchtlingen und Neumarkt/Opf.
- FernUniversität Hagen

Zahlreiche Studiengänge werden angeboten:

Von Angewandter Mathematik und Physik, Lehramt, Maschinenbau, Medizin, Sozialer Arbeit, Pädagogik und Sportwissenschaften bis hin zu Theater-/Medienwissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftswissenschaften sowie Internationales Sportmanagement als Fernstudiengang für Leistungssportler.

In den nächsten Jahren wird außerdem im Umfeld der Bertolt-Brecht-Schule im Nürnberger Südosten eine eigenständige Universität Nürnberg entstehen, so dass das Umfeld nicht nur für Schüler und Schülerinnen im Leistungssport interessant ist, sondern vor allem auch für Studenten im Leistungssport.

5.3.4 Partnerunternehmen

Wichtiges Standbein der Dualen Karriere ist die Vereinbarkeit von Sport mit Ausbildung und Beruf. Deshalb gilt es ein Netzwerk von Institutionen und Stellen zu schaffen, die bei der Bereitstellung von sportfreundlichen, spitzensportkompatiblen Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen unterstützen. Es scheint dringend erforderlich, weitere Gespräche sowohl mit Partnerschulen des Spitzensports als auch mit potenziell sportaffinen Partnern, d.h. zum Beispiel Förderern des Goldenen Rings oder des Team Nürnbergs hinsichtlich sportfreundlicher Ausbildungsstellen, Praktika oder Berufe für Leistungssportler zu führen. Mit der Umsetzung von Landes- und Bundesstützpunkten ist damit zu rechnen, dass sich die Anzahl derer erhöht, die betreut werden müssen.

5.3.5 Medizinische Betreuung - Klinikum Nürnberg Süd

Das Klinikum Süd und die weiteren Partner im Bereich des Gesundheitsmanagement sind seit Jahren Kooperationspartner des OSP Bayern. Ziel ist eine ganzheitliche Betreuung der Athletinnen und Athleten. Das Klinikum Süd/das Institut für Sportmedizin am Klinikum Nürnberg ist offizielles medizinisches Behandlungs- und Versorgungszentrum, sodass der medizinische Bereich mit Innerer Medizin, Sportmedizin, Leistungsdiagnostik, Sportorthopädie und Sporttraumatologie sehr gut abgedeckt ist. Die

Bereiche Sportpsychologie und Trainingswissenschaften werden über die OSP-Zentrale in München betreut.

Die Partnerschaft besteht aus monatlichen Besuchen im Training und durch garantierte Schnellversorgung im Akutfall in der Notaufnahme und garantiert schnelle Terminvereinbarung über das Mobiltelefon. Somit ist eine optimale medizinische und präventive Versorgung und Behandlung gewährleistet. Seit Herbst 2017 ist eine Video-Sprechstunde eingerichtet, die extra für Sportler ins Leben gerufen wurde, damit kurze Wege gewährleistet sind und die Athleten dort abgeholt werden können, wo sie sich gerade aufhalten.

Alle Athletinnen und Athleten, egal welchen Kaderstatus sie haben, erhalten eine jährliche vollumfängliche Sportuntersuchung mit Leistungsdiagnostik. Dem Institut angeschlossenen ist das ambulante Rehasentrum mit physio- und sporttherapeutischer Betreuung bei Verletzungen.

5.3.6 Goldener Ring

Der Goldene Ring hat Sportlerinnen und Sportler mit Perspektive Olympia 2020 bis 2024 im Blick. Als Förderplattform baut er gewissermaßen auf das Team Nürnberg auf und fördert Athletinnen und Athleten, die bereits hohes internationales Wettkampfniveau erreicht haben. Vielversprechende Sporttalente erhalten eine monatliche Zuwendung. Die Fördergelder hierfür sammelt der Goldene Ring von regionalen Wirtschaftsunternehmen.

Aktuell werden elf Sportlerinnen und Sportler Olympischer Sportarten unterstützt (Ski-Freestyle, Bob, Boxen, 4x Taekwondo, 2x Rhythmische Sportgymnastik) sowie vier Sportler, die eine realistische Chance haben, an den Paralympischen Spielen 2020 in Tokio teilzunehmen.

Mehr zum Goldenen Ring unter: www.der-goldene-ring.com

5.3.7 Die Bayerische Sportstiftung

Unsere lokalen Initiativen Team Nürnberg und Goldener Ring werden ergänzt durch die Bayerische Sportstiftung und die Stiftung Deutsche Sporthilfe (s. Punkt 5.3.8).

Zweck der Bayerischen Sportstiftung ist die Förderung bayerischer Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler. Damit soll verhindert werden, dass Sporttalente Bayern verlassen müssen oder sogar ihren Sport aufgeben. Die Unterstützung erfolgt neben Zuwendungen in Geld- und Sachleistungen insbesondere dadurch, dass eine Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen angestrebt wird.

Insgesamt werden derzeit 17 Sportlerinnen und sechs Sportler im Alter von 16 bis 23 Jahren gefördert.

Mehr zur Bayerischen Sportstiftung unter www.bayerische-sportstiftung.de

5.3.8 Stiftung Deutsche Sporthilfe

Die bekannteste und größte Stiftung ist die Stiftung Deutsche Sporthilfe, die seit 51 Jahren deutsche Kadersportlerinnen und -sportler fördert. Insgesamt wurden bisher 455 Millionen Euro ausgeschüttet, jährlich werden derzeit 3.800 Athletinnen und Athleten unterstützt.

Mehr zur Stiftung Deutsche Sporthilfe unter www.sporthilfe.de

5.3.9 Metropolregion

Ein Anliegen, das derzeit mit ersten konkreten Aktivitäten in der Europäischen Metropolregion Nürnberg zum Tragen kommt, ist die Vernetzung des Spitzensports. Eine Veranstaltung unter dem Motto "Sport bewegt uns" im Rahmen des WTA-Tennisturniers Nürnberger Versicherungscup soll der Auftakt zu weiteren Gesprächen auf unterschiedlichen Ebenen sein. Ziel ist es, Synergien und eine gemeinsame Win-Win-Situation zu schaffen, bei der letztlich die einzelnen Akteure, aber auch die Region profitiert. Dabei geht es zum einen um werbewirksame und imagefördernde Maßnahmen (zum Beispiel gemeinsames Ticket zum Besuch unterschiedlicher Sportveranstaltungen bzw. Bundesligaspiele), die auch über die Region hinaus wirken. Darüber hinaus können auch Synergien im Bereich des sportartübergreifenden Nachwuchssports und der Zusammenarbeit bei organisatorischen und medizinischen Themen geschaffen werden. Letztlich kann an dieser Stelle konstatiert werden, dass im Bereich der Kooperation der Spitzensportveranstalter und -vereine zwar Potenziale erkannt, aber noch weitreichende Möglichkeiten gegeben sind.

Auch die durchaus nicht zu vernachlässigende Lobbyarbeit für den Spitzensport in der Region ist zielführender, wenn die Partner eng zusammenarbeiten. So kann zum Beispiel die Berlinreise von Vertretern der Metropolregion genutzt werden, um gegenüber dem Bundesinnenministerium die Bedeutung und die Möglichkeiten des Spitzensports bzw. von Bundesstützpunkten darzustellen.

5.3.10 Sportartenübergreifende Initiativen

Ansätze zur Zusammenarbeit gibt es auch bei Sportarten, die an der Bertolt-Brecht-Schule angesiedelt sind und erhöhtes leistungssportliches Interesse haben: Badminton, Leichtathletik, Radsport und Triathlon haben das Ziel, die physiotherapeutische Betreuung für Sportlerinnen und Sportler zu verbessern, die aufgrund von Verletzungen eine kompetente und zielgerichtete Wiedereingliederung in den Sportbetrieb benötigen, um schnell wieder an ihre ursprüngliche Leistung herangeführt werden zu können. Dies gilt insbesondere für Landeskaderathletinnen und -athleten, weil diese im Gegensatz zu den Bundeskadern nicht die Unterstützung des OSP bei medizinischer und physiotherapeutischer Betreuung in Anspruch nehmen können. Die von Badminton und Radsport ausgehende Initiative unter dem Motto „Back to Competition“ wird von der Sparkasse unterstützt. Mit einer physiotherapeutischen Einrichtung in Nürnberg wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, wonach pro Woche zwei jeweils zweistündige Einheiten durch jeweils bis zu fünf Sportlerinnen und Sportler in Anspruch genommen werden können, die eine individuelle Behandlung benötigen, um nach Verletzungen wieder für Wettkämpfe aufgebaut werden zu können.

6 Leistungs- und spitzensportliche Entwicklung in Nürnberg

Im Folgenden werden Sportarten (bzw. -verbände und -vereine) betrachtet, die sich auf den Weg hin zu leistungssportorientierten Strukturen und Entwicklungen gemacht haben. Dies betrifft Verbände, die einen Antrag auf Anerkennung als BSP Nürnberg gestellt haben, weitere, die zwar keinen Antrag gestellt haben, der Verband aber deutlich zeigt, dass er leistungssportliche Entwicklungen in Nürnberg forciert. Basis der weiteren Betrachtung ist, dass die Nürnberger Vereine diesen leistungssportlichen Weg unterstützen. In der Regel sind dies auch Sportarten, die als Schwerpunktsportarten an der Bertolt-Brecht-Schule angeboten werden und mit denen gleichzeitig auch ein modernes, mit Spitzensport zusammenhängendes Image verbunden ist.

Demzufolge sollen im Folgenden Sportarten/-verbände unterschieden werden:

- die sportfachlich bis 2024 als BSP Nürnberg anerkannt sind,
- die die sportfachliche Anerkennung als BSP Nürnberg bis 2020 haben und dann neu geprüft werden,
- deren Antrag auf Anerkennung BSP Nürnberg bis 2020 zurückgestellt ist und dann erneut

- geprüft wird,
- deren Anerkennung als BSP Nürnberg nicht befürwortet wurde,
- die keinen Antrag auf Anerkennung gestellt haben, aber erkennbare leistungsorientierte Kriterien erfüllen.

6.1 Sportarten/-verbände, die sportfachlich bis 2024 als BSP Nürnberg anerkannt sind

6.1.1 Radsport

6.1.1.1 Allgemeines

Bis dato hatte sich der Bund Deutscher Radfahrer nicht in das Stützpunktsystem des Sports integriert. Für das laufende Anerkennungsverfahren hat er nun zehn Anträge für verschiedene Standorte aufgestellt, davon auch den für Nürnberg. Inwieweit dies auch positive Konsequenzen für die weitere Finanzierung des Velodroms haben kann, müssen die weiteren Gespräche zeigen. Grundsätzlich werden BSP durch Bund und Land gefördert.

6.1.1.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Aktuell geht es unter Aufgabe der Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller um die Errichtung eines modernen Velodroms mit 250-m-Bahn. Dies würde dem Radsport, aber auch Sportarten wie Triathlon, einen neuen Schub verpassen. Deshalb engagieren sich die im Verein Sportplatz handelnden Personen primär bei der Austragung von Veranstaltungen und dem Bau einer neuen Radrennbahn.

Für die Talentsuche und -förderung sieht sich auf Vereinsebene der RC Herpersdorf zuständig, der diesen Bereich seiner Aktivitäten wieder forcieren möchte.

Im Gegensatz zur derzeit eher stagnierenden Entwicklung des aktiven Radsports in Nürnberger Vereinen entwickeln sich die Disziplinen Mountainbike, Straße und Bahn und BMX an der Bertolt-Brecht-Schule sehr gut. Gemeldet sind derzeit acht Landeskader und fünf Bundeskader.

6.1.2 Taekwondo

6.1.2.1 Allgemeines

Die Deutsche Taekwondo-Union (DTU) baut ihr leistungssportliches Konzept auf den beiden BSP in Düsseldorf und Nürnberg auf. Ein dritter Standort in Friedrichshafen wurde beantragt und ist zur erneuten Prüfung bis 2020 zurückgestellt.

6.1.2.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Taekwondo in Nürnberg ist eine Erfolgsgeschichte. Rabia und Tahir Gülec sind Olympiateilnehmer und erzielten zahlreiche internationale Erfolge. Die leistungssportliche Basis insbesondere bei den Vereinen Taekwondo Özer, Leopard und Taekwondo Elite ist hervorragend. Vier Athletinnen und Athleten der Sportart werden über den Goldenen Ring gefördert, drei über das Team Nürnberg. Die Anzahl an Kaderathleten ist führend.

Die Stadt Nürnberg hat sich bei dieser Sportart bereits für die Unterstützung des Spitzensports entschieden und fördert den Bau und den Betrieb des Bundesstützpunkts Taekwondo, der neben der Bertolt-Brecht-Schule errichtet wird. Es ist davon auszugehen, dass die Sportart mit der Eröffnung des neuen BSP weiteren Auftrieb erhalten wird.

6.2 Sportarten/-verbände, die die sportfachliche Anerkennung als BSP Nürnberg bis 2020 haben und dann neu geprüft werden

6.2.1 Ringen

6.2.1.1 Allgemeines

Der Deutsche Ringerbund hat acht Standorte beantragt: Aschaffenburg, Frankfurt/Oder, Freiburg und Schifferstadt wurden sportfachlich bis 2024 anerkannt, Dormagen für Frauen, Leipzig, Nürnberg, Saarbrücken jeweils bis 2020.

6.2.2.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Mit dem SV Johannis 07 ringt ein Verein in der 1. Bundesliga. Auch erfolgreiche Nachwuchsringer erzielen immer wieder Erfolge bei Deutschen Meisterschaften und aktuell bei Europameisterschaften. Ein weiterer Verein ist der SC Maxvorstadt.

Die Voraussetzungen in Nürnberg sind grundsätzlich gut, aber nicht optimal. Vor kurzem wurde der Kader von 35 auf 25 reduziert, damit den Besten eine verstärkte Konzentration gelten kann. Trainiert werden 25 Landeskader und vier Nachwuchskader des Deutschen Ringerbundes.

Zwei Landestrainer und ein Honorartrainer sind für die Athleten (keine Sportlerin) zuständig. Der Bundestrainer erscheint in regelmäßigen Abständen und gibt die Trainingspläne vor.

Zur Zeit sind zwölf Sportler (keine Sportlerinnen) an der BBS, zwei weitere an der mit der BBS kooperierenden Fachoberschule. Der niedrige Anteil (nur 7,7 %) der an der BBS befindlichen Kaderathleten sollte erhöht werden.

6.2.2 Triathlon

6.2.2.1 Allgemeines

Die Deutsche Triathlon-Union (DTU) ist mit dem Ziel angetreten, in fünf Standorten BSP einzurichten. Aus sportfachlichen Erwägungen hat der DOSB die BSP Saarbrücken und Potsdam bis 2024 anerkannt, den für Neubrandenburg und Nürnberg bis 2020, um diesen ebenso wie den abgelehnten BSP Freiburg im Jahr 2020 erneut zu prüfen. Nürnberg ist demnach neuer Stützpunkt Triathlon.

6.2.2.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Die Kaderentwicklung in Nürnberg ist sehr positiv: von 2013/2014 bis 2017/2018 hat sich sowohl die Qualität verbessert als auch die Anzahl der Athletinnen und Athleten von sechs auf elf erhöht.

Die drei Schülerinnen und acht Schüler, alle mit Landeskaderstatus, sind alle an der Eliteschule des Sports. Insgesamt befinden sich dort 17% der Landeskaderathleten. Die leistungssportliche Betreuung beginnt mit der 8. Jahrgangsstufe.

Ein Landestrainer in Vollzeit leitet das Training. Dabei wird er mit jeweils sechs bis acht Stunden pro Woche durch eine Trainerin Nachwuchs und einen Disziplintrainer Schwimmen unterstützt.

Um Spitzensport im Aktivenbereich absolvieren zu können müssen sich Nürnberger Athletinnen und Athleten Vereinen der 1. oder 2. Liga anderer Städte anschließen.

Eine Förderung des Nachwuchses ist aufgrund der Voraussetzungen zum Radfahren und Laufen in der Region und zum Schwimmen im Neuen Langwasserbad sehr gut möglich.

Nachdem mit dem Neuen Langwasserbad die wichtigsten Grundvoraussetzungen geschaffen wurden, scheint der weitere Unterstützungsbedarf überschaubar zu sein. Momentan besteht der Wunsch nach mehr Schwimmbahnen für die Triathleten der Eliteschule des Sports.

Die Voraussetzung für den Bundesstützpunkt Triathlon in Nürnberg werden sowohl von der DTU als auch vom BTV als nahezu ideal bezeichnet. Die Kaderstruktur nimmt eine hervorragende Entwicklung, die Mitgliederstatistik ist positiv für Bayern, insbesondere die Entwicklung in Nürnberg ist hervorzuheben. Deshalb liegen die Ziele des Verbandes auch darin, die Bundeskader im Nachwuchs- und Perspektivbereich (14-23 Jahre) wie folgt zu entwickeln: vier bis sechs D/C-Kader, ein bis zwei C-Kader und ein bis zwei U23 Kader. Langfristig ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen ein Ziel.

6.3 Sportarten/-verbände, deren Antrag auf Anerkennung BSP Nürnberg bis 2020 zurückgestellt ist und dann erneut geprüft wird

6.3.1 Badminton

6.3.1.1 Allgemeines

Aktuell hat Badminton mit Hamburg für alle Disziplinen, Mülheim für Einzel und Saarbrücken für Doppel und Mixed drei BSP.

Für Nürnberg wurde im Rahmen des Anerkennungsverfahrens ein Antrag gestellt, der bis 2020 zurückgestellt ist und dann erneut geprüft wird.

6.3.1.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Badminton ist Schwerpunktsportart an der BBS mit 14 Aktiven in den Klassen 5-13, davon auch drei Nachwuchsbundeskader. Eine Sportlerin und ein Sportler sind Mitglied im Talentteam Deutschland und im Team Nürnberg.

Der Bayerische Badminton-Verband (BBV) hat in Nürnberg an der Eliteschule des Sports den bayerischen Landesleistungsstützpunkt etabliert, der vom Deutschen Badminton-Verband zum „DBV Nachwuchsstützpunkt“ ausgezeichnet worden ist. Dieses Gütesiegel des Dachverbandes trägt der Standort seit 01.01.2011 durchgehend. Wichtiger Bestandteil des Nachwuchsleistungssports in Nürnberg sind die Talentsichtungs- und Talentförderungsprojekte an Grundschulen im Rahmen des gegründeten Projekts „Badminton für Kids – Kids für Badminton“. Es ist ein Konzept, das die Sichtung, Ausbildung und weiterführende Förderung von jungen Badmintontalenten umfasst. Es beschreibt den Weg eines Grundschuljägers bis hin zum Spitzenspieler auf nationaler und internationaler Ebene. Das Konzept ist eingebettet in eine leistungssportlich ausgerichtete Vereinsstruktur, die den Kindern und Jugendlichen enorme sportliche Perspektiven im Nürnberger Raum bietet.

Das Konzept des Projekts wurde vom Dachverband ebenfalls als „DBV Talentnest“ und „DBV Talentstützpunkt“ zertifiziert. Damit ist der Standort Nürnberg Bertolt-Brecht-Schule in Zusammenarbeit mit dem leistungssportlich ausgerichteten ESV Flügelrad Nürnberg der einzige Standort in Deutschland, der

vom Dachverband alle drei Gütesiegel für hervorragende Arbeit im Nachwuchsleistungssport und der Talententwicklung und -förderung erhalten hat.

Der Verband beschäftigt einen festangestellten hauptamtlichen Trainer und Sozialpädagogen als technischen Leiter und einen hauptamtlichen Trainer als sportlichen Leiter. Außerdem ist ein Trainer für den Bereich Athletiktraining und Lehre halbtags am Standort Nürnberg fest angestellt.

6.4 Sportarten/-verbände, deren Anerkennung als BSP Nürnberg nicht befürwortet wurde

6.4.1 Leichtathletik

6.4.1.1 Allgemeines

Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat insgesamt 16 Standorte für BSP beantragt, von denen neun als BSP bis 2024 anerkannt wurden, sechs bis 2020, um dann nochmals geprüft zu werden. Für Fürth wurde die Anerkennung als BSP Gehen und Laufen nicht befürwortet. Eine abschließende Entscheidung durch das BMI steht noch aus.

Inwieweit Fürth als Nachwuchsleistungszentrum für den Leistungssport zum Tragen kommt, müssen die weiteren Gespräche hierzu zeigen. Auf alle Fälle sind hierfür noch einige Aufgaben zu bewältigen: so sind nur 6,1 % der Kaderathleten des Bundesstützpunktes auch Schülerinnen oder Schüler der BBS.

6.4.1.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg – Exkurs: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion

Zu den nachführenden Ausführungen liegt auch ein Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 23.10.2017 (siehe Anlage 3) mit folgenden Fragestellungen/Eckpunkten vor:

- Strategie für internationale Veranstaltungen in Nürnberg
- Erhalt eines Bundesstützpunktes in Nordbayern
- Entwicklungskonzept Leichtathletik Nordbayern

Zwischenzeitlich fanden Gespräche mit dem Deutschen Leichtathletikverband (DLV), dem Bayerischen Leichtathletik-Verband (BLV) und dem Vertreter des Bezirks des BLV statt.

Zusammenfassend die Ergebnisse im Folgenden:

Strategie für internationale Veranstaltungen in Nürnberg

Für eine DM Leichtathletik bietet sich das Stadion hervorragend an. Dies zeigt ein Rückblick auf das erfolgreiche Jahr 2015 und die Planungen für 2018.

An internationalen Veranstaltungen ist eine Team-Europameisterschaft dann realistisch, wenn sie finanziert werden kann. Ein deutlich höherer Beitrag der Stadt Nürnberg als bei der DM wird erwartet (DM ca. 200.000 Euro, EM: Minimum das Doppelte). Darüber hinaus sind alle Arten von internationalen (Stadion-) Nachwuchsmeisterschaften (z.B. Junioren EM, U23 EM usw.) möglich.

Neben den genannten internationalen Veranstaltungen ist grundsätzlich denkbar, auch Deutsche Junioren- und Deutsche Jugendmeisterschaften sowie Süddeutsche Meisterschaften im Stadion abzuhalten.

Eine weitere Nutzung ist denkbar für kleinere Meisterschaften wie BayernCup und Bayerische Meisterschaft, wobei die regulär anfallenden Mietkosten, möglicherweise auch die eingeschränkte Verfügbarkeit für das Stadion ein Hinderungsgrund sind.

Erhalt eines Bundesstützpunktes in Nordbayern

Sowohl DLV als auch BLV standen hinter dem BSP Fürth und haben diesen beantragt. Aus sportfachlicher Sicht wurde er vom DOSB nicht anerkannt. Sollte das BMI dem Vorschlag des DOSB folgen und den BSP Fürth streichen, hätte diese Entscheidung neben dem ideellen Schaden wegen der Zuschusskürzungen vor allem einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden für den Landesverband. Eine genaue Einschätzung des Schadens für den Träger Fürth und für den Verband kann erst erfolgen, wenn feststeht, welche Kosten das Land Bayern für ein künftiges Landesleistungszentrum übernehmen wird.

Für den Bezirk Mittelfranken und die Entwicklung der Leichtathletik in der Region bedeutet die voraussichtliche Nichtanerkennung einen enormen Rückschlag.

Sollte der Stützpunkt entfallen, so würde der Stützpunkt Fürth mit der Eliteschule in Nürnberg auch weiterhin das Trainingszentrum für Nordbayern bilden. Der BLV würde Fürth als Landesleistungszentrum weiterführen. In welcher Form das Land Bayern dieses dann unterstützen wird, steht aktuell noch nicht fest.

Entwicklungskonzept Leichtathletik Nordbayern

Bis 2016 wurden die Entwicklungsziele des Verbandes im Regionalkonzept festgeschrieben. Die Regionalkonzepte waren eine Vereinbarung zwischen DOSB/Spitzenfachverband/OSP/BLSV und regionalem Fachverband. Seit der Leistungssportreform wurden die Regionalkonzepte nicht mehr fortgeschrieben. Aktuell erarbeitet der BLSV in Zusammenarbeit mit allen Sportfachverbänden ein neues Leistungssportkonzept Bayern, das voraussichtlich im September 2018 fertiggestellt sein wird. Auf dieser Grundlage wird dann der BLV sein regionales Leistungssportkonzept erstellen.

Der Bayerische Leichtathletik-Verband ist der mitgliedstärkste Verband im DLV. Im Ländervergleich bei den Deutschen Meisterschaften der einzelnen Altersklassen belegt der BLV immer einen der ersten drei Plätze. Der Anteil Nordbayerns liegt sowohl im quantitativen als auch im qualitativen Bereich bei über 50%.

Die Bestandserhebung 2017 des BLV zeigt, dass es in Nordbayern 658 Vereine gibt, die Leichtathletik anbieten, das sind über 50% der insgesamt 1.298 Vereine in Bayern.

21.630 Kinder und Jugendliche und 40.328 Erwachsene gehen der Sportart in Nordbayern nach.

Schwerpunkt in Nordbayern ist die Oberpfalz mit Regensburg, deren Athletinnen und Athleten den Großteil der nordbayerischen Medaillen (44 von 65) bei den deutschen Meisterschaften 2017 in unterschiedlichen Altersklassen geholt haben.

Sportstätten stehen in ausreichender Qualität und Quantität sowohl auf den städtischen Freisportanlagen als auch bei Vereinen zur Verfügung. Für überregional bedeutsame Veranstaltungen wie die Deutschen Meisterschaften in der Leichtathletik ist das Stadion idealer Austragungsort.

6.5 Weitere Sportarten/-verbände, die erkennbare leistungsorientierte Kriterien erfüllen und in die weitere Betrachtung einfließen

Voraussetzung in die Aufnahme unter diesem Punkt sind Verbände, deren Sportlerinnen an den Olympischen Sommerspielen teilnehmen können und die als Schwerpunktsportart an der Bertolt-Brecht-Schule geführt wird. In diesem Zusammenhang sei nochmals erwähnt, dass wir davon ausgehen, dass spitzensportliche Leistungen zukünftig nicht zu erreichen sind, wenn eine Anbindung an die BBS nicht erfolgt.

Ausgenommen sind Golf und Fußball, weil bei diesen Sportarten die Förderstrukturen bereits weit entwickelt sind und eine städtische Unterstützung nur in Einzelfällen erforderlich ist.

Neben den bereits aufgeführten (Badminton, Leichtathletik, Radsport, Ringen, Taekwondo, Triathlon) werden im Weiteren die Sportarten Fechten, Hockey, Judo und Schwimmen betrachtet.

Außerdem haben Eishockey und Rhythmische Sportgymnastik einen Sonderstatus an der Bertolt-Brecht-Schule und werden deshalb mit aufgeführt: im Rahmen des gebundenen Ganztags mit dem Schwerpunkt Sport können talentierte Sportlerinnen und Sportler aus diesen Sportarten an der BBS aufgenommen werden. Sie werden gefördert (Betreuung, Training am Vormittag etc.), können aber keine Schulzeitstreckung beantragen.

6.5.1 Eishockey

6.5.1.1 Allgemeines

Eishockey hat naturgemäß noch keinen Antrag auf BSP gestellt, weil sich dieser auf die Sommersportarten bezogen hat. Die Sportart ist aktuell noch keine Schwerpunktsportart an der Bertolt-Brecht-Schule, weil nach Aussage des zuständigen Ministeriums für Unterricht und Kultus die klare Aussage des Verbandes zum Standort Nürnberg fehlt. Dennoch soll es hier aufgeführt sein, weil die vorhandenen Rahmenbedingungen sehr gute Voraussetzungen für eine positive Entwicklung der Sportart bieten.

6.5.1.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Der EHC 80 Nürnberg ist im Nachwuchsbereich stark leistungsorientiert, der Proficlub, die THOMAS SABO Ice Tigers, in der Spitze aktuell sehr erfolgreich.

Aufgrund des Lizenzierungsverfahrens ist ein Nachwuchskonzept sicherzustellen. Deshalb hat die Führung der THOMAS SABO Ice Tigers und der Vorstand des EHC 80 Nürnberg eine noch engere Zusammenarbeit für die kommenden Jahre beschlossen. Durch höhere finanzielle Zuwendung, aktive Beteiligung der Profis am Trainingsbetrieb des EHC 80-Nachwuchses sowie gemeinsame sportliche Aktivitäten und Events wollen die THOMAS SABO Ice Tigers ihren Stammverein in seiner Arbeit stärker unterstützen. Auf diese Art und Weise soll das Niveau der Ausbildung junger Eishockey-Spieler im EHC weiter gesteigert werden, um eigene Talente in Nürnberg professionell auszubilden und zu halten bzw. weitere nach Nürnberg zu holen.

Für die zukünftige Entwicklung sind neben den bereits von der Stadt zur Verfügung gestellten Kontingenten zusätzliche Eiszeiten wünschenswert, was die Errichtung einer neuen Eissporthalle bedeutet. Hinsichtlich der Ausrichtung des Nachwuchsleistungskonzepts ist auch der Bayerische Eissportverband in die Gespräche einzubeziehen.

6.5.2 Fechten

6.5.2.1 Allgemeines

Der Deutsche Fechter-Bund (DFB) hat vier BSP beantragt. Die in Bonn, Dormagen und Tauberbischofsheim sind sportfachlich bis 2024 anerkannt, der in Leipzig bis 2020.

6.5.2.1 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Mit dem Fechtclub Nürnberg und dem Fechterring Nürnberg sind zwei leistungssportlich orientierte Vereine vorhanden. Das Projekt Fechkids des Fechterrings, das über Schularbeitsgemeinschaften neue Mitglieder gewinnen möchte, wurde mehrfach ausgezeichnet. Nachwuchsfechter und -fechterinnen sind Mitglieder im Perspektivkader des DFB, werden vom Team Nürnberg gefördert und zeigen erste Erfolge auch auf nationaler Ebene.

Die Vereinsführung arbeitet sehr engagiert, richtet auch heuer wieder wie bereits in den vergangenen Jahren deutsche Meisterschaften aus und möchte auch in Kooperation mit dem DFB und dem Bayerischen Fechterverband die leistungssportliche Arbeit verstärken.

Mit der Uhlandschule hat der Verein eine Sportstätte, die speziell für das Fechten ausgestattet wurde. Auch die Planungen für die neuen Hallen in der Bertolt-Brecht-Schule berücksichtigen die Sportart nachhaltig.

Fechten ist Schwerpunktsportart an der Eliteschule des Sports, der Bayerische Verband setzt bereits jetzt einen Schwerpunkt in Nürnberg und arbeitet auch an der Anerkennung als Schwerpunktsportart in Bayern. Der DFB unterstützt das Ansinnen sehr und hat den Standort Nürnberg für die Säbeldisziplinen in seinem leistungssportlichen Strukturplan für den laufenden Olympiazzyklus direkt im Anschluss an den Bundesstützpunkt Dormagen genannt.

Der Bayerische Fechterverband plant, das Landesleistungszentrum (LLZ) von München nach Nürnberg zu verlegen und auch die Stoßwaffen in Nürnberg anzusiedeln. In Fürth ist bereits ein hauptamtlicher Stoßwaffentrainer beschäftigt, der dann dem LLZ zugeordnet wird. In diesem Zuge soll auch die Verbandsgeschäftsstelle nach Nürnberg umziehen.

6.5.3 Hockey

6.5.3.1 Allgemeines

Der Bundesstützpunkt Hockey war bis dato als Doppelstandort München und Nürnberg mit zwei Landestrainern konzipiert. Trotz mehrfacher Gespräche mit Verbandsvertretern des Bayerischen Hockeyverbandes, bei denen die tendenzielle Wahrnehmung hin zu einem BSP Nürnberg ging, erfolgte die Bewerbung und auch die Anerkennung für den BSP München. Weitere BSP sind in Berlin, Hamburg, Köln, Mannheim und Mülheim sportfachlich anerkannt. Für Nürnberg ist ein Landesleistungszentrum vorgesehen.

Aktuell trainieren die insgesamt 318 bayerischen Kadersportlerinnen und -sportler der Altersklassen U12 bis U16 je zur Hälfte am Südstützpunkt in München und am Nordstützpunkt in Nürnberg auf der Anlage des Nürnberger Hockey- und Tennisclubs (NHTC). Die Auswahl- und Trainerlehrgänge werden in der Sportschule Oberhaching durchgeführt.

6.5.3.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Mit der Hockeygemeinschaft Nürnberg (HGN) und dem Nürnberger Hockey- und Tennisclub (NHTC) gibt es zwei leistungssportlich orientierte Vereine, die sowohl mit ihren Damen- als auch den Herrenteam hochklassig spielen. Kooperationen beider Vereine im Sinne einer noch stärkeren Spitzensportentwicklung sind grundsätzlich angedacht.

Mit Max Müller und Christopher Wesley feierten in den letzten Jahren zwei Spieler des NHTC tolle Erfolge, die Nachwuchsteams beider Vereine stellen Spieler zur Nationalmannschaft ab, die männliche Jugend B wurde 2016 Deutscher Meister in der Halle.

Mit je zwei Kunstrasenplätzen sind sie auf dem Feld gut ausgestattet. Die Hallensituation ist verbesserungswürdig, wobei mit der geplanten Dreifachhalle am Thoner Espan eine Schwerpunktsetzung für Hockey vorgesehen ist.

Die BBS besuchen derzeit zwölf Kader-Athleten, davon zwei U-18-Nationalspieler. Lediglich eine geringe Zahl von 4,8 % der Landeskader-Sportler ist an der BBS. Dieser Anteil muss deutlich gesteigert werden. Kaderathleten sind auch an anderen Nürnberger Schulen untergebracht.

Der Bayerische Hockey-Verband (BHV) trainiert während der Freisaison (Sommerzeit) mit seinen Kadern D1 (U 12), D2 (U14) und D3 (U16) sowohl am Vormittag an der BBS als auch am Montag und Mittwoch Nachmittag beim NHTC.

Das Training mit den U 18 bis A/B-DHB-Kaderspielern und -spielerinnen kann derzeit nur in Absprache mit dem Verein durchgeführt werden, weil keine regelmäßig zur Verfügung stehenden Platzzeiten vorhanden sind.

6.5.4 Judo

6.5.4.1 Allgemeines

Der Landesstützpunkt des Bayerischen Judoverbandes befindet sich in Altdorf. Nürnberg ist dezentraler Außenstützpunkt, der Bundeskader trainiert in München, d.h. es ist zwingend erforderlich, dass auch DC-Kader zur weiteren sportlichen Förderung nach München müssen. Ein Training bis in die Spitze ist derzeit in Nürnberg nicht möglich. Es ist nur ein Trainer in Nürnberg tätig. Der Landeskader hat gute Qualität, dennoch entwickelt sich wenig Richtung Bundeskader. Es ist ein sehr hoher Koordinationsaufwand erforderlich, damit ambitionierte Nürnberger Sportlerinnen und Sportler auf die mindestens erforderlichen fünf bis sieben Trainingseinheiten kommen.

6.5.4.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Mit dem TSV Altenfurt (2. Bundesliga Frauen und Nachwuchserfolge) ist ein leistungsorientierter Verein vorhanden. Auch bei Jahn Nürnberg 2012 wird sehr gut gearbeitet. Daria Dorowskich ist in ihrer Altersklasse (Jahrgang 2002) deutschlandweit Spitze und wird vom Team Nürnberg unterstützt.

Bei der Aufnahme in die BBS ist die Kaderzugehörigkeit nicht Voraussetzung, dieser muss beim Wechsel in die 8. Klasse nachgewiesen werden. Zur Zeit besuchen 25 Athletinnen und Athleten die Schule, davon zwei Bundeskader, zehn Landeskader, der Rest ist ohne Kaderstatus.

6.5.5 Rhythmische Sportgymnastik

6.5.5.1 Allgemeines

Die Bundesstützpunkte Rhythmische Sportgymnastik befinden sich in Bremen und Fellbach-Schmidlen, sodass bei nachhaltig guter Leistungsentwicklung ein Wechsel der spitzensportorientierten Sportlerinnen dorthin wohl nicht zu vermeiden sein wird.

6.5.5.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Mit dem TSV 1846 Nürnberg, dem ATV 1873 Frankonia Nürnberg und dem Post SV widmen sich in Nürnberg drei Vereine leistungsorientiert der Sportart. In der Breite wird hervorragende Arbeit geliefert, die zu zahlreichen Erfolgen im Nachwuchsbereich geführt hat. Elina Annabell Lang und Katrin Smirnov sind zwei erfolgreiche Sportlerinnen mit mehreren Titeln in der Jugend, die aktuell über den Goldenen Ring gefördert werden. Sie starten für ihre Heimatvereine, trainieren aber zumindest zeitweise bereits am Bundesstützpunkt in Fellbach-Schmidlen.

6.5.6 Schwimmen/Behindertenschwimmen

6.5.6.1 Allgemeines

Bayern hat 3 Landesstützpunkte in Würzburg (gleichzeitig BSP Freiwasser), Erlangen und München.

An den Bundesstützpunkten trainieren Ausnahmesportler des Schwimmsports unter optimalen Bedingungen. Für Deutschlands Topathleten und die besten Nachwuchssportlerinnen und -sportler gibt es derzeit sechs bis mindestens 2020 sportfachlich anerkannte Standorte (Berlin, Essen, Hamburg, Heidelberg, Potsdam, Magdeburg). Die weitere Entwicklung hinsichtlich der Bundesstützpunkte ist gerade im Schwimmen wegen der geringen Erfolge der letzten Jahre offen.

6.5.6.2 Leistungssportliche Strukturen in Nürnberg

Das Neue Langwasserbad bietet dem Nürnberger Leistungs- und Spitzensport im Schwimmsport und Triathlonbereich sehr gute Voraussetzungen. Die Zeiten und die Anzahl an Bahnen konnten mit der Neueröffnung deutlich erhöht werden.

Landesstützpunkt ist Erlangen. Dort trainieren die drei Bundeskader. Es wird angestrebt Erlangen als Nachwuchs-Landesleistungs-zentrum zu erhalten, denn nur so ist die Schwerpunktsportart Schwimmen auf der Eliteschule des Sports zu rechtfertigen.

Zur Zeit besuchen je zwölf Schwimmerinnen und Schwimmer die BBS. Insgesamt sind in den drei in Nürnberg leistungssportlich orientierten Vereinen (TSV Altenfurt, TSV Katzwang, 1. FCN Schwimmen) 21 Sportler/innen im Landeskader. Beim Bayerischen Schwimmverband soll ein Konzept eingereicht werden, mit dem um finanzielle Unterstützung (zusätzliche Trainerstelle) für den Kadernachwuchs gebeten wird, um die Schwimmer langfristig in Nürnberg zu halten. Eine zukünftige Verlegung des Stützpunktes nach Nürnberg vor dem Hintergrund der Eliteschule, des Internats und des Neuen Langwasserbades ist zwar als langfristiges Ziel der Nürnberger Vereine definiert, momentan aber beim Verband noch kein Thema.

Mit Katrin Gottwald und Konstantin Walter hat der Goldene Ring bis ins vergangene Jahr Athletinnen und Athleten der Sportart Schwimmen gefördert. Derzeit wird Taliso Engel, erfolgreicher sehbehinderter Schwimmer, unterstützt. Über das Team Nürnberg wird Antonia Berger gefördert, die gerade bei den Deutschen Jahrgangsmeyerschaften in ihrer Altersklasse vier Medaillen im Freistil erringen konnte. Das Team der SG Mittelfranken trat mannschaftlich sehr geschlossen auf und belegte im Vergleich der besten

Mannschaften Rang drei, ein Zeichen, dass die guten Trainingsvoraussetzungen im Neuen Langwasserbad bereits zu entsprechenden Erfolgen führen.

6.6 Weitere Sportarten/-verbände, die erkennbare leistungsorientierte Kriterien erfüllen und nicht in die weitere Betrachtung einfließen

Weitere, hier nicht im einzelnen genannte Sportarten sind zwar möglicherweise leistungsorientiert ausgerichtet, zeigen aber insbesondere hinsichtlich der verbandlichen Aktivitäten bis dato keine Anzeichen, den Standort Nürnberg weiterzuentwickeln und dabei auch auf die Unterstützung der Stadt Nürnberg setzen zu wollen. Sollte dies erkennbar der Fall sein, wird mit ihnen über die Möglichkeiten zu sprechen sein. Grundvoraussetzung muss ein Regionalkonzept sein, das Nürnberg als Stützpunkt des (Nachwuchs) Leistungssports ausweist und das u.a. auf die vorhandene Infrastruktur (Bildungsmöglichkeiten, Sportstätten) abgestimmt ist.

7 Fazit und weitere Vorgehensweise

Ziel der Betrachtungen zum Leistungs- und Spitzensport ist es, festzustellen und festzulegen, welche Sportarten eine besondere leistungssportliche Förderung erhalten sollten und welche Möglichkeiten der Unterstützung denkbar sind.

Der 2. Zwischenbericht nähert sich dieser Fragen an, ohne schon endgültige Antworten geben zu können. Hierzu ist aufgrund der Komplexität des Verfahrens und der aus der Entscheidung resultierender Folgen unabdingbar, weitere Gespräche mit Verbands- und Vereinsvertretern zu führen. Gleichwohl lassen sich hinsichtlich der betrachteten Sportarten und bestehender Großsportveranstaltungen bereits Tendenzen erkennen, die nachfolgend aufgezeigt werden. Dabei sind die bisher geleisteten Unterstützungsaktivitäten bekannt, weitere müssten nach den unter Punkt 7.2 aufgezeigten Möglichkeiten im Einzelnen festgelegt werden.

7.1 Sportarten

7.1.1 mit Förderpriorität 1

Sportarten, denen hinsichtlich der weiteren Förderung ein besonderes Augenmerk gewidmet sein sollte und die unterstützt werden sollten sind die, die im Anerkennungsverfahren sportfachlich positiv beurteilt wurden einschließlich derer, die die geforderten Kriterien nahezu erfüllt haben und in 2020 nochmals geprüft werden.

Dies sind die Sportarten/Verbände:

Badminton, Radsport, Ringen, Taekwondo, Triathlon

Die Unterstützung sollte mit den vorhandenen Möglichkeiten ab sofort stattfinden.

7.1.2 mit Förderpriorität 2

Sportarten, Vereine bzw. Ausrichter von Großsportveranstaltungen, die eine hohe Außenwirkung und ein positives Image verbreiten, sollten wie bisher bzw. wie derzeit vereinbart weiter unterstützt werden.

Dies sind die Sportarten/Großsportveranstaltungen:

Motorsport (Norisring), Tennis (NÜRNBERGER Versicherungscup), Beach Cup, DM Leichtathletik

7.1.3 mit Förderpriorität 3

Weiterhin gefördert werden sollten Sportarten, die aktuell an der Bertolt-Brecht-Schule angesiedelt sind und bei denen sowohl von Verbands- als auch von Vereinsseite her positive leistungssportliche Signale empfangen werden.

Dies sind die Sportarten/Verbände:

Fechten, Schwimmen/Behindertenschwimmen

Fechten engagiert sich stark beim Thema leistungssportliche Entwicklung. Verein und Verband gehen einen gemeinsamen Weg. Ähnliches ist beim Schwimmverband zu erkennen: der Versuch, in gemeinsamer Kooperation der schwimmsporttreibenden Vereine und des Verbandes Erfolge zu erzielen, zeigt positive Ergebnisse.

Vor einer zusätzlichen bzw. gegenüber dem Ist-Zustand verstärkten Förderung sollte die weitere leistungssportliche Entwicklung betrachtet werden.

7.1.4 mit Förderpriorität 4

Sportarten/Verbände sind in ihrer weiteren Entwicklung kritisch zu beobachten, die aktuell zwar an der Bertolt-Brecht-Schule angesiedelt sind, bei denen das leistungssportliche Interesse aber erkennbar nur bei den örtlichen Vereinen, weniger beim Verband liegt:

Dies sind die Sportarten/Verbände:

Eishockey, Judo, Hockey, Leichtathletik, Rhythmische Sportgymnastik

Der Hockeyverband hat sich entgegen der gebotenen Möglichkeiten in Nürnberg dafür entschieden, einen Anerkennungsantrag für einen BSP München zu stellen. Insofern ist die Sportart ähnlich wie Leichtathletik, der der BSP vermutlich aberkannt wird, nicht mehr in einer vorderen Förderpriorität. Eishockey mit dem EHC Nürnberg bzw. den Ictigers, Judo mit dem TSV Altenfurt und Jahn Nürnberg 2012 und die Rhythmische Sportgymnastik mit dem TSV 1846 Nürnberg, dem ATV 1873 Frankonia Nürnberg und dem Post SV Nürnberg sind Sportarten, die auf Vereinsebene Leistungssport betreiben, die auch hinsichtlich der Ausbildung ihrer Sportlerinnen und Sportler mit der Bertolt-Brecht-Schule kooperieren, bei denen aber die Verbandsunterstützung nicht vorhanden ist bzw. für die Stadt Nürnberg aufgrund fehlender Kontakte nicht erkennbar ist.

Vor einer zusätzlichen bzw. gegenüber dem Ist-Zustand verstärkten oder auch in Teilbereichen reduzierten Förderung sollte die weitere leistungssportliche Entwicklung betrachtet werden.

Dies gilt insbesondere für die Mannschaftssportarten Basketball und Handball, die zwar nicht als Schwerpunktsportart an der Bertolt-Brecht-Straße geführt werden, bei denen aber eine positive leistungssportliche Entwicklung feststellbar ist. Die Verantwortlichen in den Vereinen fördern den Leistungssport und wollen ihre Nachwuchsmannschaften nachhaltig in höheren Klassen etablieren. Sowohl die weibliche Jugend des 1.FCN Handball 2009 als auch die männliche Jugend des TV Eibach spielen derzeit in der Bayernliga. Im Basketball gibt es eine breite sportliche Basis, die mit der Grundschulliga beginnt und deren aktuelle Entwicklung dazu geführt hat, dass die Basketball Nachwuchsmannschaften sowohl des Nürnberger Basketball Club als auch des Post SV in der Jugend Basketball Bundesliga (JBBL) spielen bzw. dorthin aufgestiegen sind. Der ältere Jahrgang des NBC spielt darüber hinaus in der Nachwuchs Basketball Bundesliga (NBBL) eine führende Rolle. Das Potenzial für weitere Erfolge scheint vorhanden, so dass eine intensiviertere Kooperation der regionalen Partner und/oder das Engagement des Verbandes zu einer höheren Förderpriorität führen kann.

7.1.5 mit Förderpriorität 5

Alle weiteren Sportarten und Vereine sollten weiterhin in dem Umfang gefördert werden, wie dies aktuell aufgrund der Sportförderrichtlinien möglich ist. Individuelle Lösungen im Sinne der Weiterentwicklung der Sportarten, der Vereine und der Förderung des Sports in der Stadt müssen im Einzelfall begutachtet werden und sollten möglich sein.

7.2 Unterstützungserfordernisse durch die Stadt

Unterstützungserfordernisse beziehen sich sowohl auf die Förderung investiver Maßnahmen als auch auf den Betrieb und die priorisierte und ggf. auch kostenfreie Bereitstellung von Sportstätten sowie auf die Unterstützung bei der Talentsuche und -förderung und der Dualen Karriere.

Aufgrund der Bedeutung der letztgenannten Aufgabe mit dem Ziel, den „Drop-out“ potentieller Leistungssportler und -sportlerinnen zu reduzieren, ist eine Unterstützung der Stadt Nürnberg an dieser Stelle unerlässlich, wenn das Thema Leistungs- und Spitzensport zielgerichtet im Interesse der Stadt eingesetzt werden soll.

Letztlich sind hierfür und der weiteren Entwicklung auch personelle und finanzielle Ressourcen erforderlich. Diese werden zum einen benötigt, um das Konzept Leistungs- und Spitzensport weiterzuführen, Gespräche zu führen und den Austausch zu forcieren, im Weiteren die Festlegungen umzusetzen und die im Folgenden aufgeführten Unterstützungsmöglichkeiten aufzugreifen und weiterzuführen.

Dabei geht es zum einen darum, die Infrastruktur weiterzuentwickeln und die Rahmenbedingungen zu verbessern, um für leistungsorientierte Sportarten moderne und zeitgerechte Sportstätten bereitstellen zu können. Bestes Beispiel ist der gerade im Bau befindliche BSP Taekwondo, weitere laufende Projekte sind das Velodrom, die dringend benötigte Sporthalle für ca. 2.500 Besucherinnen und Besucher und eine Eissporthalle. Bei neuen im Zusammenhang mit Schulbauten entstehenden Sporthallen ist bei Planung und Bau auch auf die Belange des Spitzensports einzugehen.

Auch beim Betrieb der mit dem Leistungs- und Spitzensport verbundenen Einrichtungen ist eine Einbindung der Stadt Nürnberg unerlässlich. Die Bertolt-Brecht-Schule in Verbindung mit dem Haus der Athleten läuft vorbildlich, wobei an dieser Stelle auch Überlegungen und die Überprüfung der aktuell an der Schule befindlichen Schwerpunktsportarten sowie die Einbindung neuer Sportarten zu führen sind und das Haus der Athleten als attraktives Angebot für auswärtige Sportlerinnen und Sportler erhalten und in ausreichender und bezahlbarer Form zur Verfügung stehen muss.

Der Bedarf zusätzlicher Räumlichkeiten neben den Sportstätten und Athletikräumen, die erste Priorität haben, ist mit Seminarräumen und Unterbringungsmöglichkeiten insbesondere bei Fortbildungen in zunehmendem Maße gegeben. Die Bereitstellung und ggf. Vermittlung sowie die Prüfung der Kostenübernahme auch von Nebenkosten wie Reinigung und Schließdienst wird eine Aufgabe sein, die anzugehen ist.

Die Förderinitiativen Team Nürnberg und Goldener Ring sind gut angelaufen, haben aber mittlerweile eine Dynamik entwickelt, die zusätzlicher personeller Ressourcen bedarf. Dabei geht es sowohl um die Abwicklung von Veranstaltungen (Talent des Monats, Netzwerkeinladungen, Abschlussveranstaltung) als auch um die Betreuung der bestehenden und die Akquise neuer Partner.

Die medizinische und physiotherapeutische Betreuung läuft mit Unterstützung des OSP und des Klinikums Nürnberg weitgehend reibungslos ab. Das Projekt „Back to Competition“ zeigt aber, dass darüber hinaus Unterstützungsbedarf vor allem bei den Nachwuchsathletinnen und -athleten an den Landesstützpunkten besteht und von den Initiatoren die Möglichkeit der Förderung an die Stadt herangetragen wurde.

Auf die im Zusammenhang mit der sportlichen Leistungsentwicklung elementar wichtige Säule der dualen Karriereplanung wurde mehrfach hingewiesen. Insofern ist es schlüssig, wenn dieses Thema nicht alleine dem OSP überlassen wird, sondern sich die Stadt ebenfalls dieses Bereichs annimmt. Dies kann in der intensiven Prüfung der Möglichkeiten der Stadt oder seiner Töchter als Arbeitgeber, der vertieften Kontakte mit aktuellen Partnerhochschulen und der Schaffung von Möglichkeiten zukünftiger Universitäten und der Kontaktaufnahme mit Unternehmen der Region zur Bereitstellung sportaffiner Arbeitsplätze bestehen.

Aktuell bestehen in der Metropolregion Bestrebungen zur Vernetzung des Spitzensports. Vertreter von Spitzensportvereinen sind auf die Geschäftsstelle und das Forum Sport zugegangen, um Ziele zu formulieren und eine gemeinsame Basis auszuloten. Es erscheint wesentlich, dass die Stadt Nürnberg dann beteiligt ist, wenn konkrete Projekte und Maßnahmen anstehen.

Insgesamt ist das Thema Vernetzung von Akteuren des Spitzensports anzugehen und gemeinsame Handlungsfelder und Vorgehensweisen abzusprechen. Angesichts momentan bestehender Ressourcen ist dieser wichtige Aspekt bis jetzt vernachlässigt.

Grundlage einer erfolgreichen Spitzensportentwicklung sind Talente, die entsprechend gefördert, die aber zunächst auch über eine systematische Talentsuche gefunden werden. Im Rahmen der Reform des Leistungssports ist es Anliegen des DOSB, hierzu grundlegende Vorgehensweisen festzulegen. Ohne hierzu bereits konkrete Hinweise erhalten zu haben, muss davon ausgegangen werden, dass hierzu eine enge Einbindung auch der Schulen und der Vereine erfolgen muss, sodass koordinierende Aufgaben auf die Stadt zukommen werden.

Mit den beim Staat mit dem Thema Spitzensport betrauten Bereiche bestehen grundsätzlich gute Kontakte. Insbesondere mit dem BLSV wurden zielführende Gespräche geführt. Allerdings ist festzuhalten, dass in der Vergangenheit Entscheidungen zur leistungssportlichen Entwicklung in der Kommune nicht selten ohne unser Mitwirken getroffen wurden. Insofern ist es erforderlich, sich aktiv einzubringen und frühzeitig mit den entscheidenden Stellen des Bayerischen Staatsministeriums des Innern und für Integration und des BLSV zu kommunizieren.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass es gemeinsame Aufgabe sein muss, ein für den Spitzensport und für spitzensportliche Veranstaltungen freundliches Klima in der Stadt Nürnberg zu schaffen. Dies zielt sowohl auf die städtischen Dienststellen als auch auf Bürgerinnen und Bürger ab. Sportveranstaltungen wie der Beach Cup, das WTA-Tennisturnier oder die DTM auf dem Norisring, aber auch eine Vielzahl kleinerer Wettbewerbe und die regelmäßigen Spieltage unserer Bundesligavereine können damit zu einem modernen und innovativen Image der Stadt beitragen, einen Beitrag zur Fachkräftegewinnung leisten und für eine hohe Identifikation mit der Region sorgen.

Diversity-Relevanz

Maßnahmen zur Förderung des Leistungs- und Spitzensports kommen allen Nürnberger Bürgerinnen und Bürger zugute. Gerade auch die Förderinitiative Team Nürnberg berücksichtigt sozial Schwache in besonderem Maße.

Sportlerinnen in einzelnen Sportarten wie Ringen sind kaum relevant vertreten, so dass das Augenmerk darauf gerichtet ist, eine Stärkung dort vorzunehmen, wo dort, wo Möglichkeiten vorhanden sind. Insgesamt wird kontinuierlich versucht, die Angebote auch für aktuell noch unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen attraktiv zu gestalten.

Hinsichtlich der Schulbildung ist der Anteil der Sportvereinsmitglieder mit Hauptschulabschluss, Mittlerer Reife und Abitur ähnlich. Es ist davon auszugehen, dass dies auch bei Leistungs- und Spitzensportlerinnen und -sportler der Fall ist. Gerade die Bertolt-Brecht-Schule als Eliteschule des Sports legt größten Wert darauf, dass das Schulsystem durchgängig ist und Leistungssportlerinnen und -sportler sowohl in der Haupt- und Mittelschule als auch im Gymnasium - und darüber hinaus in der Staatlichen Fachoberschule - unterrichtet werden können.

ANTRAG

AUF ANERKENNUNG EINES BUNDESSTÜTZPUNKTES

Bitte vollständig ausgefüllten Antrag bis spätestens **9. April 2018** übersenden an:

Bundesministerium des Innern
Referat SP 3
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Bundesverwaltungsamt
Referat ZMV I 4
50728 Köln

nachrichtlich:

Deutscher Olympischer Sportbund
Geschäftsbereich Leistungssport
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main

Für den Sport zuständiges Ministerium des Landes,
(in dem der Standort als Bundesstützpunkt anerkannt werden soll)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir die Anerkennung des nachstehend genannten Standorts
als Bundesstützpunkt:

BUNDESPORTFACHVERBAND Deutsche Triathlon Union

STANDORT _____

SPORTART / DISZIPLIN(-GRUPPE) Triathlon

Zur Begründung des Antrages wird auf die als Anlage beigefügten Unterlagen verwiesen. Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit unserer Angaben. Sofern sich im Anerkennungszeitraum wesentliche Änderungen ergeben, werden wir diese dem Bundesministerium des Innern / dem Bundesverwaltungsamt mitteilen.

Der beantragte Bundesstützpunkt steht im Einklang mit dem im aktuellen Strukturplan enthaltenen Stützpunktkonzept unseres Verbandes, welches mit dem DOSB abgestimmt wurde. Wir versichern, dass die Umsetzung der Richtlinienkompetenz am Standort gewährleistet wird.

Uns ist bekannt, dass Baumaßnahmen grundsätzlich nicht in dem olympischen Zyklus gefördert werden, für den eine erstmalige Anerkennung der Einrichtung als Bundesstützpunkt erfolgt.

(Präsident / Generalsekretär / Geschäftsführer)

Datum

ANLAGEN:

- Anlage 1 Informationen zu dem beantragten Bundesstützpunkt
- Anlage 2 Aktuelle Gesamtkaderliste des Bundessportfachverbandes bzw. der Sportart / Disziplin(-gruppe)

zum Antrag des _____ vom _____

c) Angestrebte Entwicklung der Kaderathleten/-innen

Für folgende aktuelle und täglich/wöchentlich am Standort trainierende Athleten/-innen (OK, PK, NK, EK) wird diese Entwicklung prognostiziert:

Name, Vorname	Aktueller Kaderstatus	Disziplin (-gruppe)	2018/2019	2019/2020

zum Antrag des _____ vom _____

2. Leitung und Organisation**a) Leitung des beantragten BSP**

Ein/e Leiter/-in ist bereits vorhanden:

<input type="checkbox"/>	ja <u>Name, Vorname:</u> <u>Funktion:</u> <u>Vollzeit / Teilzeit / Ehrenamt*:</u> Stunden pro Woche <u>Kostenträger:</u>
<input type="checkbox"/>	nein

*Unzutreffendes bitte streichen.

Ein/e hauptamtliche/r Bundesstützpunktleiter/-in ist geplant:

<input type="checkbox"/>	ja <u>ggf. Name, Vorname:</u> <u>Vollzeit / Teilzeit*:</u> Stunden pro Woche
<input type="checkbox"/>	nein

*Unzutreffendes bitte streichen.

b) Trainer/-innen

Folgende Trainer/-innen leiten das Bundesstützpunkttraining der unter Ziffer 1d) genannten Kaderathleten/-innen:

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Funktion	Qualifikation	Dienstaufsicht	Fachaufsicht	Beschäftigungsumfang (Std. pro Woche)

Die Finanzierung der o.g. Trainer/-innen ist wie folgt gesichert:

Lfd. Nr.	Finanzierungsart (Sonstige Mittel bitte erläutern)	Betrag in €
	<input type="checkbox"/> Bundesmittel	€
	<input type="checkbox"/> Landesmittel	€
	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des Verbandes	€
	<input type="checkbox"/> Sonstige Mittel:	€

Anlage 1

zum Antrag des _____ vom _____

	<input type="checkbox"/>	Bundesmittle	€
	<input type="checkbox"/>	Landesmittle	€
	<input type="checkbox"/>	Eigenmittle des Verbandes	€
	<input type="checkbox"/>	Sonstige Mittle:	€
	<input type="checkbox"/>	Bundesmittle	€
	<input type="checkbox"/>	Landesmittle	€
	<input type="checkbox"/>	Eigenmittle des Verbandes	€
	<input type="checkbox"/>	Sonstige Mittle:	€

c) Der BSP ist dem OSP _____ zugeordnet.

d) Zusätzliche Leistungsangebote

Betreuungsbereiche	erfolgt durch (z.B. OSP, Verein, Verband, Einrichtung/Träger)	finanziert durch (z.B. OSP, Verein, Verband, Einrichtung/Träger)
<input type="checkbox"/> Sportmedizin	_____	_____
<input type="checkbox"/> Sportphysiotherapie	_____	_____
<input type="checkbox"/> Leistungsdiagnostik	_____	_____
<input type="checkbox"/> Laufbahnberatung	_____	_____
<input type="checkbox"/> Sportpsychologie	_____	_____
<input type="checkbox"/> Ernährungsberatung	_____	_____
<input type="checkbox"/> Bewegungswissenschaft	_____	_____
<input type="checkbox"/> Trainingswissenschaft	_____	_____
<input type="checkbox"/>	_____	_____
<input type="checkbox"/>	_____	_____

zum Antrag des _____ vom _____

3. Sportstätten

a) Sportanlagen/Funktionsräume

Das Bundesstützpunkttraining findet auf/in folgenden Sportanlagen/
Funktionsräumen statt:

Lfd. Nr.	Name / Adresse	Ausstattung	Träger / Eigentümer	Betriebskosten pro Jahr*
				€
				€
				€

* analog Betriebskostenverordnung

Die Sportanlagen/Funktionsräume sind für das Bundesstützpunkttraining geeignet:

- ja
 nein

b) Nutzungszeiten

Die Nutzungszeiten der o.g. Sportanlagen/Funktionsräume sind wie folgt vergeben (jeweiliger Nutzungsanteil in % pro Jahr):

Lfd. Nr.		Nutzung	Nutzungsanteil
	<input type="checkbox"/>	Bundesstützpunkttraining	%
	<input type="checkbox"/>	Landesstützpunkttraining	%
	<input type="checkbox"/>	Vereintraining	%
	<input type="checkbox"/>	Schulsport	%
	<input type="checkbox"/>	Sonstige	%
	<input type="checkbox"/>	Bundesstützpunkttraining	%
	<input type="checkbox"/>	Landesstützpunkttraining	%
	<input type="checkbox"/>	Vereintraining	%
	<input type="checkbox"/>	Schulsport	%
	<input type="checkbox"/>	Sonstige	%
	<input type="checkbox"/>	Bundesstützpunkttraining	%
	<input type="checkbox"/>	Landesstützpunkttraining	%
	<input type="checkbox"/>	Vereintraining	%
	<input type="checkbox"/>	Schulsport	%
	<input type="checkbox"/>	Sonstige	%

zum Antrag des _____ vom _____

Die für das Bundesstützpunkttraining benötigten Nutzungszeiten stehen im erforderlichen Umfang und zu den gewünschten Zeiten zur Verfügung:

<input type="checkbox"/>	ja
<input type="checkbox"/>	nein <u>Begründung:</u>

c) Doppelstützpunkte

Es erfolgt eine standortscharfe Anerkennung der BSP. Sogenannte „Doppelstützpunkte“, d.h. BSP mit mehr als einem Standort in unterschiedlichen Kommunen, werden nur in gut begründeten Einzelfällen anerkannt.

Das Bundesstützpunkttraining findet an mehreren Standorten, in unterschiedlichen Kommunen, statt:

<input type="checkbox"/>	ja <u>Begründung:</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	nein

d) Zentrale Maßnahmen

Am BSP können zentrale Lehrgangmaßnahmen durchgeführt werden:

<input checked="" type="checkbox"/>	ja
<input type="checkbox"/>	nein <u>Begründung:</u>

zum Antrag des _____ vom _____

4. Umfeldbedingungen**a) Beteiligte Leistungssportfördernde Vereine im Einzugsgebiet**

Name	Ort

b) Regionalkonzept

Ein mit dem DOSB abgestimmtes Regionalkonzept für den Standort ist vorhanden:

- ja
 nein

c) Duale Karriere / Unterbringung

Name / Ort	Eliteschule des Sports*	Schule mit Leistungs-sportprofil*	Partner-hoch-schule*	Vollzeit-Internat*	Teilzeit-Internat*	Wohn-heim*

(*Bitte Vorhandenes ankreuzen.)

Es bestehen Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben in der Region:

- ja
 nein

d) Weitere bestehende/beantragte BSP

Neben dem beantragten BSP bestehen in der Sportart / Disziplin(-gruppe) bereits Bundesstützpunkte bzw. sollen zusätzlich folgende beantragt werden:

Standort	OK	PK	NK1	Summe	NK2

zum Antrag des _____ vom _____

**Aktuelle Gesamtkaderliste der Sportart / Disziplin(-gruppe) des
Bundessportfachverbandes**

In der genannten Sportart / Disziplin(-gruppe) sind nachstehend alle Kaderathleten/-innen (OK, PK, NK1, NK2, EK) aufgeführt:

Angaben bitte nach Kaderstatus sortiert vornehmen.

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Kader- status	Bundesstützpunkt-Zuordnung	
			BSP (Standort)	ohne Zuordnung
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Verband	Sportfachlich befürwortete Bundesstützpunkte (Anerkennung bis mindestens Ende...)	Anerkennung bis 2024	Anerkennung bis 2020 (erneute Prüfung)	Antrag zurückgestellt; erneute Prüfung 2020	Anerkennung als Bundesstützpunkt nicht befürwortet	nicht beantragte BSP aus Positivliste der Länder
Badminton	Hamburg	X				
	Mülheim	X				
	Saarbrücken	X				
				Nürnberg (neuer BSP)		
Basketball					Berlin	
					München	
Baseball	Regensburg		X			
	Bonn		X			
				Mainz (neuer BSP)		
Boxen	Berlin	X				
	Frankfurt/Oder	X				
	Heidelberg	X				
	Köln	X				
	Schwerin	X				
	Hannover			X		
Fechten	Bonn	X				
	Dormagen	X				
	Tauberbischofsheim	X				
	Leipzig		X			
Gewichtheben	Leimen	X				
	Chemnitz	X				
	Frankfurt a.d.Oder	X				
	Berlin	X				
Golf	St. Leon-Rot	X				
					Hamburg	
					München	
Hockey	Berlin	X				
	Hamburg	X				
	Köln	X				
	Mülheim	X				
	Mannheim	X				
	München	X				
				Mönchengladbach (neuer BSP)		
Judo	Berlin	X				
	Hannover	X				
	Köln	X				
	Leipzig		X			
	München	X				
	Sindelfingen		X			
					Potsdam (neuer BSP)	
Kanu-Rennsport	Berlin	X				
	Duisburg/Essen	X				
	Magdeburg	X				
	Potsdam	X				
	Leipzig	X				
	Karlsruhe	X				
	Neubrandenburg			X		
Kanu-Slalom	Augsburg (unter Vorbehalt)	X				
	Leipzig	X				
	Hohenlimburg	X				
	Bad Kreuznach			X		
Karate	Duisburg		X			
	Frankfurt		X			
	Waltershausen		X			
Leichtathletik	Berlin (S/H, L/G, S, W/S)	X				
	Potsdam (L/G, S, W/S)	X				
	München (S/H, L/G, W/S)	X				
	Mannheim (S/H, W/S)			X		
	Stuttgart (S/H, S, W/S, MK)	X				
						Fürth (L/G)
	Frankfurt am Main (S/H, L/G, MK)	X				
	Bochum/Dortmund (S/H, L/G, S, W/S)	X				
	Chemnitz/Leipzig (S/H, L/G, S, W/S)	X				
	Leverkusen (S/H, L/G, S, W/S, MK)	X				
Magdeburg (S/H, W/S)			X			

Verband	Sportfachlich befürwortete Bundesstützpunkte (Anerkennung bis mindestens Ende...)	Anerkennung bis 2024	Anerkennung bis 2020 (erneute Prüfung)	Antrag zurückgestellt; erneute Prüfung 2020	Anerkennung als Bundesstützpunkt nicht befürwortet	nicht beantragte BSP aus Positivliste der Länder
	Halle (W/S, MK)		X			
	Saarbrücken/Zweibrücken (S, MK)		X			
	Jena (W/S)		X			
	Hannover (S/H, L/G, S)	X				
	Neubrandenburg (W/S)		X			
Moderner Fünfkampf	Berlin	X			Bonn (erneute Prüfung 2020)	
	Potsdam	X				
Radsport	Stuttgart (BMX)	X				
	Frankfurt a.d.Oder/Cottbus (Bahn, BMX)	X				
	Erfurt (Bahn)	X				
	Chemnitz (Bahn)	X				
	Kaiserslautern(Bahn)	X				
	Schwerin (Bahn)			X		
	Berlin	X				
	Freiburg	X				
Reiten	Köln	X				
	Nürnberg	X				
Reiten	Warendorf	X				
Ringen	Aschaffenburg	X				
	Dormagen		X			
	Frankfurt/Oder	X				
	Freiburg	X				
	Nürnberg			X		
	Saarbrücken			X		
	Schifferstadt	X				
Rudern	Leipzig (neuer BSP)		X			
	Berlin/Potsdam	X				
	Ratzeburg/Hamburg	X				
	Dortmund	X				
	Rostock	X				
	Dresden	X				
	Hannover	X				
	Essen	X				
	Magdeburg	X				
	Frankfurt/Mainz			X		
Rugby	Saarbrücken (BMI-Entscheidung)		X	(Anerkennung bis 2020 bereits erfolgt)		
	Heidelberg	X				
Rugby	Hannover	X				
Schießen	Berlin (B)	X				
	Schale (F)	X				
	Hannover (G, P, B)	X				
	München (G, P, F, B)	X				
	Pforzheim (G, P)	X				
	Suhl (P, F, B)	X				
	Wiesbaden/Frankfurt (G, P, F)	X				
	Frankfurt a.d.Oder (P, F)	X				
Schwimmen	Berlin (SW)		X			Saarbrücken (SW)
	Berlin (WaSpr)	X				Halle (SW)
	Berlin (WAB)	X				Potsdam (WAB)
	Essen (SW)	X				
	Hamburg (SW)	X				
	Heidelberg (SW)	X				
	Potsdam (SW)			X		
	Magdeburg (OWS, SW) (neuer BSP)			X		
						Halle (SW), kein Antrag vom SV, Anfrage des LSB Sachsen-Anhalt; ggf. ein Abstimmungsgespräch zwischen BMI, LSB Sachsen-Anhalt, DOSB und DSuV notwendig
	Halle (WaSpr)	X				
	Würzburg (OWS)	X				
	Duisburg (WAB)			X		
	Hannover (WAB)	X				
	Dresden (WaSpr)	X				
	Leipzig (WaSpr)	X				
Rostock (WaSpr)	X					
Segeln	Kiel	X				
	Warnemünde	X				
	Berlin	X				
	Friedrichshafen	X				
Taekwondo	Düsseldorf	X				
	Nürnberg	X				
				Friedrichshafen (neuer BSP)		
	Hannover	X				

Verband	Sportfachlich befürwortete Bundesstützpunkte (Anerkennung bis mindestens Ende...)	Anerkennung bis 2024	Anerkennung bis 2020 (erneute Prüfung)	Antrag zurückgestellt; erneute Prüfung 2020	Anerkennung als Bundesstützpunkt nicht befürwortet	nicht beantragte BSP aus Positivliste der Länder
Tennis	Oberhaching	X				
	Stuttgart	X				
	Karlsruhe (neuer BSP)		X			
Tischtennis	Düsseldorf	X				
	Frankfurt	X				
	Hannover		X			
	Karlsruhe	X				
	München		X			
Triathlon	Saarbrücken	X				
	Potsdam	X				
	Neubrandenburg		X			
					Freiburg (erneute Prüfung 2020)	
	Nürnberg (neuer BSP)		X			
Turnen	Stuttgart (Turnen M/F, Trampolin)	X				
	Chemnitz (Turnen M/F)	X				
	Berlin (Turnen M)	X				
	Berlin (RSG)		X			
	Coltbus (Turnen M)		X			
	Hannover (Turnen M)		X			
	Mannheim (Turnen F)	X				
	Fellbach-Schmidlen (RSG)	X				
	Bremen (RSG)		X			
	Bad Kreuznach (Trampolin)		X			
	Frankfurt am Main (Turnen M/F, Trampolin)	X				
				München (Trampolin)		
Volleyball	Berlin (Halle M/W, Beach-Volleyball (M/F))	X				Potsdam
	Dresden (Halle F)	X				
	Friedrichshafen (Halle M)		X			
	Frankfurt (Halle M)	X				
	Hamburg/Kiel (Beach-Volleyball M/F)	X				
	Stuttgart (Beach-Volleyball M/F)	X				
	Schwerin (Halle F)	X				
					München (M)	
	Münster (Halle F)			X		

Summe: 115 40 6 8 4

Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

SportService		3: Zur Stellungnahme
- 6. NOV. 2017		1. Antwort vor Ab- scheidung
SpS/	1. Zur Kts.	3. Antwort schriftl. vorlegen
	2. z. w. V.	

Anlage 3



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Sportk

OBERBÜRGERMEISTER		
25. OKT. 2017		
/.....Nr.....		
3. BM	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- scheidung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kopie 3. BM

per fax

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 231 - 2907
Telefax: 09 11 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

23.10.2017

M. Müller, Sender

Zukunft Spitzen-Leichtathletik in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Nordbayern hat infrastrukturell viel für Leichtathletik zu bieten. Ein Stadion mit Laufbahn und Leichtathletik-Anlagen und die Eliteschule des Sports in Nürnberg sowie einen Bundesstützpunkt mit Halle in Fürth.

Die Stadt hat sich bislang eindeutig für Leichtathletik ausgesprochen und alle Bestrebungen für ein reines Fußballstadion abgelehnt. Dies geschah auch in der Erwartung internationaler Nutzung der Leichtathletik-Anlagen. Leider ist dies bislang ausgeblieben.

Drüber hinaus sind die Signale bundesweit negativ für Leichtathletik in Nordbayern. So soll der Bundesstützpunkt in Fürth geschlossen werden, was auch zum Wegfall des Partners für die Eliteschule des Sports führt.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung verhandelt mit dem DLV über ein Spitzensportkonzept Leichtathletik für Nordbayern.

Dieses hat als Mindestinhalt folgende Eckpunkte

- 1) Strategie für internationale Veranstaltungen in Nürnberg
- 2) Erhalt eines Bundesstützpunktes in Nordbayern
- 3) Entwicklungskonzept Leichtathletik Nordbayern

Mit freundlichen Grüßen

M. König
Marcus König
Fraktionsvorsitzender

A17101800 Zukunft Spitzten-Leichtathletik.docx

Bürgermeister	
Geschäftsbereich Schule & Sport	
02. NOV. 2017	
von <i>SpS</i>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ans. in um. Föcksprache
<input type="checkbox"/>	Zur. <input type="checkbox"/> z.K.
<input type="checkbox"/>	Zur. <input type="checkbox"/> z.K.
<input checked="" type="checkbox"/>	Antwort zur Unterschrift für <i>Sportk</i>
<input type="checkbox"/>	Viv.
<input type="checkbox"/>	Kopie an
<input type="checkbox"/>